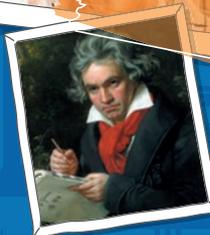


Markus Detterbeck
Gero Schmidt-Oberländer

[Musix]

ARBEITSBUCH FÜR DIE 3. KLASSE

3



HELBLING Media App

Mit der HELBLING Media App hast du Zugriff auf Hörbeispiele, Erklärvideos und Videoclips zu *MusiX 3 - Arbeitsbuch für die 3. Klasse*.

So einfach geht's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store* oder im *Google Play Store* auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Inhalte hinzufügen

Starte die Media App und tippe auf . Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden deiner Media App hinzugefügt.

3. Inhalte verwenden



Die Inhalte der Media App sind im Buch mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Starte die Media App, tippe auf *MusiX 3 - Arbeitsbuch für die 3. Klasse* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

Die Inhalte der HELBLING Media App werden gestreamt. Wir empfehlen dir, eine WLAN-Verbindung zu nutzen. Wahlweise kannst du die Inhalte auch temporär offline nutzen, wenn diese zuvor für die Offline-nutzung heruntergeladen wurden.

Legende der wichtigsten Bodypercussion-Abkürzungen



FOs = mit der Faust auf die Oberschenkel klopfen



Os = auf die Oberschenkel patschen



K = klatschen



Sn = schnippen



Ok = auf den Oberkörper patschen



St = stampfen

[Musix]

3

Arbeitsbuch für die 3. Klasse
der Mittelschule und AHS-Unterstufe
inkl. App mit Audio- und Videomaterial

von Markus Detterbeck und Gero Schmidt-Oberländer

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

MusiX 3 + E-Book: **SBNR 220980**
MusiX 3 E-Book Solo: **SBNR 220981**

ISBN 978-**3-7113-0650-0**
(Arbeitsbuch + E-Book)

ISBN 978-**3-7113-0651-7**
(Arbeitsbuch E-Book Solo)



Hörbeispiele
in der App



Hörbeispiele
auf CD



Videoclips
in der App



Videoclips
in der Digitalen Toolbox



Erklärvideos
in der App



Unterrichtsapplikationen
in der Digitalen Toolbox

Legende der wichtigsten Bodypercussion-Abkürzungen



FOs = mit der Faust auf die
Oberschenkel klopfen



Os = auf die Oberschenkel
patschen



K = klatschen



Sn = schnippen



Ok = auf den Oberkörper
patschen



St = stampfen

INHALTSVERZEICHNIS

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| KAPITEL 1: MOVE AND GROOVE | 5 | KAPITEL 5: HEIMAT UND FERNE | 51 |
| Start-ups | 5 | Start-ups | 51 |
| Music Makes the World Go Round | 6 | Ka Mate – ein Haka | 52 |
| Alles im Takt! | 8 | Stimmen der Welt | 54 |
| Spielraum | 9 | Alpenländische Volksmusik | 56 |
| Move Your Body: Musik bewegt | 10 | Ein Tanzlied aus Bolivien | 58 |
| Im Fokus: Unser Klassensong | 12 | Gamelan – Ausdruck magischer Mächte | 60 |
| All About the Bass: Faszination tiefe Töne | 14 | Trainingsraum 5 | 62 |
| Spielraum | 15 | KAPITEL 6: MUSIK IN FORM | 63 |
| Trainingsraum 1 | 16 | Start-ups | 63 |
| KAPITEL 2: RUND UM DIE STIMME | 17 | Ein Jahrhundert-Hit: Der Pachelbel-Kanon | 64 |
| Start-ups | 17 | Im Fokus: Musik mit den Ohren verstehen | 66 |
| Veränderungen | 18 | Ein Konzert für die Trompete | 68 |
| Im Fokus: Stimmbildung und Mutation | 20 | Eine musikalische Debatte | 70 |
| I'm Gonna Sing – Singen im Stimmwechsel | 21 | Trainingsraum 6 | 72 |
| Stimmprofis und Castingshows | 22 | KAPITEL 7: AUF DER BÜHNE | 73 |
| Gesungener Protest | 24 | Start-ups | 73 |
| Trainingsraum 2 | 26 | Falco – Superstar und Rockidol | 74 |
| KAPITEL 3: MUSIK ERZÄHLT | 27 | Im Rampenlicht: Die Band | 76 |
| Start-ups | 27 | Hair – Musik für ein neues Zeitalter | 78 |
| Töne erzählen Geschichten | 28 | Klanglandschaften | 80 |
| Eine Nacht auf dem kahlen Berge | 30 | Trainingsraum 7 | 82 |
| Filmvertonung live | 32 | KAPITEL 8: ABSCHLUSSSONG | 83 |
| Musik in Computerspielen | 34 | Start-ups | 83 |
| Musikkonserven: Geschichte der Tonaufzeichnung | 36 | Ein Feriensong | 84 |
| Trainingsraum 3 | 38 | Spielraum | 87 |
| KAPITEL 4: FARBEN FÜR DIE MUSIK | 39 | Musiklehre kurz gefasst | 88 |
| Start-ups | 39 | Titelverzeichnis | 92 |
| Leben ist Veränderung | 40 | Stichwortverzeichnis | 94 |
| Stimmfarben im Pop | 42 | Quellenverzeichnis | 96 |
| Von Moll nach Dur | 44 | | |
| Die Gitarre | 46 | | |
| Eine Familie stellt sich vor: Die Blechblasinstrumente | 48 | | |
| Trainingsraum 4 | 50 | | |

HALLO UND WILLKOMMEN BEI MUSIX!

In diesem Jahr werdet ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise mit Musik beschäftigen. Gemeinsam werdet ihr viele interessante Dinge über die Musik erforschen und dabei lernen, mit eurer Stimme und auf Instrumenten Musik zu machen und euch zur Musik zu bewegen. Das geht nicht ohne Singen – und auch nicht ohne Spaß!

START UPS

Zu Beginn jedes Kapitels sind **Startups** für Körper, Stimme und Instrumente mit denen ihr euch auf Musiktheaterarbeit vorbereiten könnt.



Körper/
Bewegung



Stimme/
Tonhöhe



Rhythmus

Der **Trainingsraum** am Kapitelende hilft euch Schritt für Schritt, sicherer mit den musikalischen Werkzeugen Rhythmus und Stimme umzugehen. Außerdem könnt ihr das, was ihr im Kapitel gelernt habt, wiederholen und anwenden. Steht dieses Kapitel bei einer Aufgabe, findet ihr eine dazu passende Aufgabe im Trainingsraum dieses Kapitels.



TRAININGS
RAUM

Musik hat viel mit gemeinsamem Spielen zu tun. Dafür gibt es **Spielräume**, in denen ihr spannende oder auch witzige Spielideen findet.

IM FOKUS

Praktische Fertigkeiten, die ihr im Musikunterricht immer wieder brauchen könnt, werden ganz besonders in den **IM FOKUS** genommen. Hier lernst du zum Beispiel wichtige Wörter zum Sprechen über Musik.

Musix in your pocket: Die kostenlose **HELBLING Media App** unterstützt euer Training durch:

Beispiele
zu den
Trainingsräumen

Erklärvideos
zur Musiklehre

Videoclips
z.B. zum Einstudieren
von Tanzbausteinen

I

MOVE AND GROOVE



GUTEN MORGEN



A1
A2

Text u. Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Oberländer
© Helbling

Os = mit der Hand auf den Oberschenkel patschen
K = klatschen
Ok = auf den Oberkörper trommeln

1 Stück, 2 Stück, 3 Stück, 4 Stück, ... -cker!



> Statt der Bodypercussion könnt ihr das Stück auch wirkungsvoll mit vier Boomwhales gestalten (Töne: c, d, e, g).

LAZY AND LOW



A3
A4

Text u. Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Oberländer
© Helbling

1. Em/D Em/C H7
and low, la-zy and low, la-zy and low, the bass is walk-ing.

2. Em/D Em/C H7
we're sing-ing, dm, we're swing-ing, dm, just like the bass is walk-ing.

dm ts ka ts ka dm ts ka ts ka dm ts ka ts ka dm ts ka ts ka

- > Übt die Melodie und spielt die Bodypercussion dazu.
- > Imitiert mit der Basstimme einen Kontrabass mit Schlagzeugbegleitung.
- > **Für Profis:** Singt den Song mit Begleitung im Kanon. Eine zuvor bestimmte Person gibt die Einsätze.

MUSIC MAKES THE WORLD GO ROUND

Musik bewegt! Sie lässt mitsingen, lädt zum Tanzen ein, wandert als Ohrwurm durch den Kopf, sorgt dafür, dass wir Gänsehaut bekommen ... „terrific“!



Terrific

Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Strophe

1. I am, sing, you are, sing, we sing, terrific! terrific!

2. I am, sing, you are, sing, we sing, terrific! terrific!

1./2. Side, side, slap, and let's end with a clap! (Say)

einer alle einer alle einer alle

Dm7 Dm7 Gm7 Gm7 Am Dm7 Dm7 Gm7 Gm7 A7

Bridge

Hey, hey, Hey, hey, yo, yo. Alle: Let's go!

F B/A B/G C

Refrain

Musik makes the world go round, listen to that wonderful sound!

Musik mit den Füßen get on your feet, turn a-round, jump to the beat!

F (auf den Fersen stehen) B/G (Drehung um die Körperachse) B/C F D.C.

Begleitung

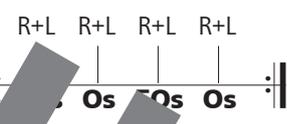
Shaker

Conga

Shaker: 4/4 rhythm with quarter notes.

Conga: 4/4 rhythm with notes R, L, R and B, O, O.

- 1 a Spielt das Faust-Hand-Pattern und spricht dazu den Text des Refrains von *Terrific*.
 b Singt den Song mit den angegebenen Bewegungen und führt die Begleitung.
Tipp: Erarbeitet euch die Rhythmen langsam und mithilfe der Rhythmussprache.



Die Synkope: Eine Störung in der Musik?

Bus verpasst, Akku leer, der Computer stürzt ab ... Wird die gewohnte Ordnung gestört, ärgern wir uns häufig. Wenn alles immer geradlinig und wohlgeordnet läuft, kann es aber auch langweilig werden. Dies gilt ebenso für die Musik. Für Spannung und Abwechslung kann z. B. die Synkope sorgen.

- 2 a Notiert die ersten beiden Takte des Refrains von *Terrific* in der oberen Notenzeile.
 b Singt oder spricht das Original und die veränderte Version. Beschreibt die Unterschiede in der Wirkung.

Terrific (Refrain)



- 3 Erarbeitet euch die folgenden synkopischen Rhythmen Schritt für Schritt.

- a Sprecht die Rhythmen ohne Haltebögen.
 b Klammert jene Rhythmissilben ein, die mit den Haltebögen nicht mehr hörbar sind.
 c Sprecht die Rhythmen noch einmal und denkt an die eingeklammerten Silben nur noch innerlich.

Veränderte Version



Mu - sic makes the world go round,

1 du du du

2 du du du du



- 4 Singt den Song *Terrific* noch einmal. Markiert darin alle Synkopen und benennt deren Anzahl: _____

GRUNDWISSEN
 AKTIV

Formuliere einen Merksatz, der die wichtigsten Merkmale einer Synkope enthält. Nutze dafür die Auswahlwörter.

Auswahlwörter: Betonung, Zählzeit, verlagert („vorgezogen“), unbetont



ALLES IM TAKT!

Der Grundschat (beat) ist der gemeinsame Nenner einer musizierenden Gruppe. Wenn alle denselben Puls der Musik beachten, gelingt das Zusammenspiel.

1 Spielt den Bodypercussion-Baustein 1 zum Hörbeispiel *Libertango*.

2 **Zu zweit:** Entwickelt einen Begleitgroove zur Musik. Geht dabei folgendermaßen vor:

INFO!

TANGO

Der Tango ist ein rhythmisch markanter Tanz mit Ursprung in Argentinien und Uruguay. Mit dem *Libertango* definierte der argentinische Komponist Astor Piazzolla den traditionellen Tango neu („Tango Nuevo“), indem er Elemente aus Jazz und Klassik übernahm.

3 Ergänzt die folgenden Notensätze, sodass die Takte vollständig sind. Verwendet dafür beliebige Notenwerte.

GRUNDWISSEN AUFGEFRISCHT



TAKTARTEN

In einem Takt werden immer die Grundsätze zu einer Gruppe zusammengefasst. Dadurch ergibt sich der Notenwert und die Anzahl der Grundsätze die Taktart.

Bestimm die jeweilige Taktart und tragt sie ein. Führt die Rhythmen anschließend aus.

Auswahlwörter: 3/4-Takt - 2/4-Takt - 6/8-Takt - 4/4-Takt

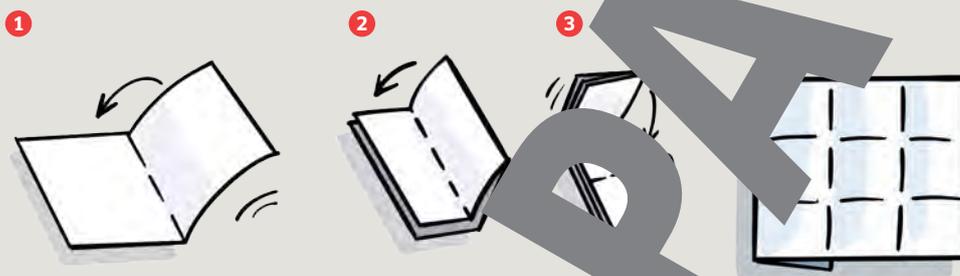


MAGIC-BEAT-SHEET: TAKTARTEN ERARBEITEN

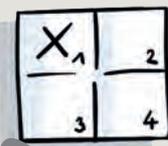


Jedes Musikstück hat einen anderen Charakter. Das liegt unter anderem an der Taktart: Zu einem 3/4-Takt kann man nur schwer marschieren und zu einem 4/4-Takt keinen Walzer tanzen. Mit einem einfachen Trick und wenig Aufwand könnt ihr euch ein Hilfsmittel für den Umgang mit Taktarten basteln.

Faltet ein DIN A4-Blatt wie vorgegeben und klappt es anschließend wieder auf.



Bildet ein 4er-Takt-Beat-Sheet, indem ihr die Felder am rechten und unteren Rand umklappt. Nummeriert die Felder und tragt im ersten Feld ein x ein, um die Betonung der Zählzeit 1 zu markieren.



Zu zweit: Eine Person spielt auf dem Magic-Beat-Sheet. Mit der linken Hand patscht sie auf das markierte Feld, mit der rechten Hand auf die folgenden unmarkierten Felder. Die andere Person spielt dazu die vorgegebenen Rhythmen.



- > Die Person, die patscht mit dem Magic-Beat-Sheet, variiert das Tempo.
- > **Für Profis:** Faltet ein Magic-Beat-Sheet so, dass ihr andere Taktarten spielen könnt, und erfindet Rhythmen dazu.

Mithilfe des Magic-Beat-Sheets könnt ihr Taktarten auch hörend erkennen.

Hört die Beispiele und tippt auf den unten abgebildeten Magic-Beat-Sheets mit. Ordnet die Beispiele zu und notiert die Taktart.



| | | | | |
|----------|--|--|--|--|
| | | | | |
| Beispiel | | | | |
| Taktart | | | | |

MOVE YOUR BODY: MUSIK BEWEGT

Sicherlich kennt ihr das: Musik erklingt, euer Kopf fängt an mitzunicken, bald mitzuzucken, eure Hände nicht mehr stillhalten und ihr könnt gar nicht anders als mitzutanz.



Dance with Me

Text u. Musik: M. Dettterbeck
© Helbling

Refrain

Chords: Dm, Dm, A7, A7

Dance, dance, dance with me!_ M... next_ to me!_
 Dance, dance, dance with me!_ In... na be!_

Chords: Dm, Dm, A7, A7

Dance, dance, dance with me!_ the stars so bright and free!
 Dance, dance, dance with me, my life when you're with me!



Begleitung



Stimme/Bassstäbe

Dan - tz, dan - tz, dan - tz, so, dan - tz, dan - tz, dan - tz, so,

Xylofon/Klavier

Musical notation for Xylophone/Keyboard.

Boomwhackers

Musical notation for Boomwhackers.

Percussion

Agogo

Shaker

Güiro

Handtrommel
Conga

Abklopfen



Streicht bei auf dem Güiro erst schnell nach unten und am Ende langsam nach oben. Spielt bei den Viertelnoten den Pfeilen entsprechend.

| | | | | | |
|--------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Intro (8 T.) | Strophe 1 (16 T.) | Prechorus (5 T.) | Refrain (17 T.) | Strophe 2 (16 T.) | Prechorus (5 T.) |
| Refrain | Bridge (16 T.) | Strophe 3 (8 T.) | Prechorus (5 T.) | Refrain (32 T.) | |

1 Erarbeitet euch den Song *Dance with Me* und gestaltet eine abwechslungsreiche Begleitung.

- 2 a Übt die folgenden Tanzbausteine mithilfe der Videos.
- b Kombiniert die Bausteine und tanzt zum Song.



Baustein 1

1 vor | 2 rück | 3 vor | 4 spring | 5 | 6 | 7 seit | 8 ran

Baustein 2

1 hock | 2 | 3 stre | 4 | 5 rechts | 6 links | 7 Hüf- | 8 + te schwing

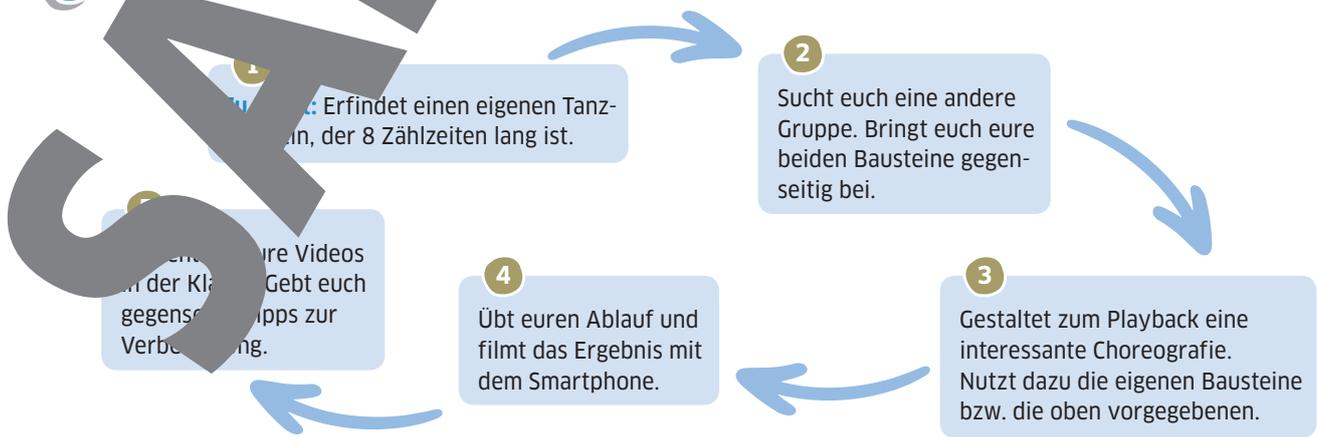
Baustein 3

1 tipp | 2 | 3 | 4 bei | 5 dreh | 6 dreh | 7 dreh | 8 schnipp

Tanzen in der Cloud

Tanz-Challenges sind ein beliebter Trend. Probiert es aus!

- 3 **Gruppenarbeit:** Sucht ein Video im Internet. Bewertet, ob die verwendeten Tanzschritte zur Musik passen.
- 4 Erstellt selbst ein kleines Tanzvideo. Geht dabei folgendermaßen vor:





UNSER KLASSENSONG

Aus einzelnen Bausteinen entsteht in kurzer Zeit ein eigener Song, der richtig gut klingt!

A) Thema

Schritt 1 Titel

→ Einigt euch auf ein Thema für euren Klassensong – z. B. Freude, Musik, Zukunft, Umwelt, und legt einen Titel fest. Notiert ihn in die Mitte des Maps.

Tipp: Der Titel soll auf den Inhalt verweisen und interessante Aspekte

B) Textbausteine

Schritt 2 Inhalt

→ **Gruppenarbeit:** Erstellt eine Mindmap, in der ihr Ideen und Gedanken zum Thema eures Songs notiert.

Tipp: Gebt euch bei Schritt 2 den größtmöglichen freiesten Lauf. Eine gemeinsame Auswahl trifft ihr in Schritt 3.

Schritt 3 Aussage

→ Nehmt euch für jede der Ideen einen kurzen Satz mit einer prägnanten Aussage, z. B. „Kommt, es ist zu spät, um lang zu warten!“



Auch Pausen sind ein Gestaltungsmittel. Euer Baustein kann z. B. am Ende aus 4 ganzen (= 16 Takten) bestehen.

Schritt 4 Rhythmus



→ Findet einen passenden Rhythmus für eure Aussage, indem ihr zum Playback sprecht.



Tipp: Führt zum Playback das Faust-Hand-Pattern (S. 7) aus.

→ Gestaltet einen Baustein mit einer Länge von 4 x 4 (= 16) Zählstrichen. Notiert das Ergebnis in der Vorlage.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

→ Eine Aufführung eures Klassenstücks ist bereits mit den in Gruppen erarbeiteten Textbausteinen möglich. Noch besser klingt es, wenn ihr zu eurem Text eine Melodie erfindet.

C) Melodie

Schritt 5 Töne



→ Kommt mithilfe des Playbacks zum Singen. Probiert zu eurem Text ein oder zwei Melodie-Ideen aus und einigt euch auf eine, die für euch gut merken könnt (Hookline).



→ Übt eure Melodie, bis ihr sie sicher singen könnt.

→ **Für Profis:** Notiert eure Melodie.

INFO!

HOOKLINE

Die Hookline (engl.: *hook* = Haken, *line* = Zeile) bildet den Kern eines Songs. Sie ist eine einprägsame Melodiephrase oder Textzeile, die den Wiedererkennungswert eines Songs ausmacht.



D) Aufführung

Schritt 6 Aufnahme

→ Setzt euch nun alle Bausteine zu einem Song zusammen: Jede Gruppe singt ihre Hookline zweimal nacheinander zum Playback.

→ Filmt euer Ergebnis z. B. mit einem Smartphone auf.

Schritt 7 Feedback

→ Hört euch die Aufnahme eures Songs gemeinsam an. Tauscht euch darüber aus, was euch gelungen ist und wo die besonderen Herausforderungen lagen.

ALL ABOUT THE BASS: FASZINATION TIEFE TÖNE

Viele Rock- und Pop-Hits haben kurze, einprägsame Tonfolgen in der Bassstimme, die sich leicht im Kopf festsetzen lassen. Manche dieser Tonfolgen sind so bekannt, dass jede und jeder sie sofort singen kann.

- 1 a Hört euch die Riffs an und singt sie auf der Singsilbe „du“ mit.
- b Ordnet die Noten den Hörbeispielen zu.



The White Stripes: Seven Nation Army



Queen: Another One Bites the Dust



Rick James: Super Freak



Die australische Bassistin Tal Wilkenfeld steht seit ihrem siebzehnten Lebensjahr auf der Bühne und arbeitete u. a. mit Jeff Beck und Prince zusammen.

- c Recherchiert im Internet nach bekannten Bassistinnen oder Bassisten wie Tal Wilkenfeld oder Sting. Hört euch Aufnahmen an.

Der Bassschlüssel: Ein Schlüssel für tiefe Töne

Damit man tiefe Töne auch ohne viele Hilfslinien lesen kann, werden sie im Bassschlüssel aufgeschrieben. Daher stehen Instrumente, die vorwiegend in tiefer Lage spielen (z. B. Cello, Kontrabass, Fagott, Tuba, Pauke, E-Bass) meist im Bassschlüssel.

- 2 Wiederholt und erarbeitet die ersten Oktaven im Violin- und Bassschlüssel.
- Tipp:** Schaut euch das Erklärvideo an.

GRUNDWISSEN
AUFGEFRISCHT

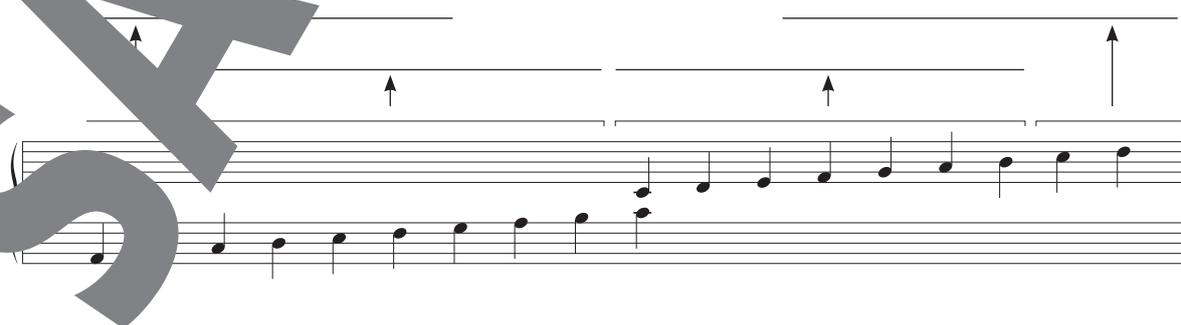


DIE OKTAVEN

Unser Tonsystem ist über zwei Oktaven eingeteilt. Somit können wir die höchste Lage der Töne genau benennen.

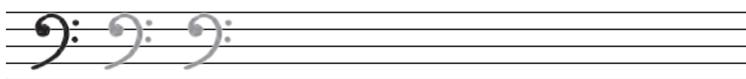
Tragt folgende Begriffe in das Notenbeispiel ein:

- Bass- und Violinschlüssel
- Zentralton c' (Tonbezeichnungen)
- die Notennamen (Achte auf die richtige Schreibweise!)
- **Begriffe:** Zentralton, kleine Oktave, große Oktave, eingestrichene Oktave, zweigestrichene Oktave



3 Schreibt eine Notenzeile mit Bassschlüsseln.

Tipp: Achtet darauf, dass der Beginn des Schlüssels genau auf der 4. Notenlinie sitzt. Die Punkte umschließen diese Linie.



Der Bassschlüssel heißt auch F-Schlüssel, da er die Linie markiert, auf der die Note f sitzt.

4 a Notiert die Notennamen mit Oktavangabe unter den Noten. Markiert die übereinanderstehenden Paare, die nicht den gleichen Notennamen haben.

b Gleicht die markierten Paare aneinander an, indem ihr jeweils die fehlende Note in den Basston eintragt.



BASSSCHLÜSSEL-SUKODU

Füllt die leeren Kästchen mit den passenden vier Linien aus.

Regel: In jeder Spalte und in jeder Reihe muss genau eine Note vorkommen. In jeder Spalte und in jeder Reihe darf jede Note nur einmal vorkommen.



| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



RHYTHMUS

- 1 a Sprecht den Rhythmus mit Rhythmusilben zum Faust-Hand-Pattern.
- b Setzt den Rhythmus mit beliebiger Bodypercussion um.
- c Verändert den Rhythmus so, dass eine Synkope enthalten ist.

du du dei du du dei du dei du dei du

- 2 a Bestimmt jeweils die Taktart und tragt sie ein.
- Tipp:** Nutzt dazu das Magic-Beat-Sheet (siehe S. 9).
- b **Zu zweit:** Eine Person tippt auf das Magic-Beat-Sheet und z... mit, die andere klatscht die notierten Rhythmen.

STIMME/TONHÖHE

- 3 Notiert die Notennamen. Achtung auf die richtige Notenschavangabe!

- 4 Tragt die Notennamen in die zweite Zeile darunter ein.



IM THESENHEFT HABE ICH GELERNT

- Synkopen hören, erkennen und auszuführen
- mit ... eigenen und eigenen Bausteinen ein Tanzvideo
- einen Klassik ... zu erfinden und aufzuführen
- Töne im Bassschlüssel zu lesen

| Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | |



2

RUND UM DIE STIMME

START
KLEIN

STIMME UND KÖRPER

LET'S SAY HI



A13

Ev - 'ry - bo - dy, ev - 'ry - bo - dy, let's say
like it's done from New York to Shang-hai.
Ev - 'ry - bo - dy, ev - 'ry - bo - dy, let's say
first shake hands then say good - bye...

- > Üben den Text und die Handbewegungen Zeile für Zeile.
- > Führt das ganze Stück mit Playback aus.

> **Für Profis:** Wechselt nach jedem Durchgang die Partnerin/bzw. den Partner.



HIGHLIGHT



A14
A15

Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

High - lights, twink-ling like_ a star,
High - lights, high - lights, let the voice re - sound from a - far. sound from a - far.

1. G 2. G Ending (last time) G C

Je i je je je i je i je je i je i je i je. je i je i je je i je.

Du i u i u i ap, du i u i u i ap, du i u i u i ap, du i u i u i ap. du i u i u i je i je.

Dm ts dm tsi ki, dm ts dm tsi ki, dm ts dm_ tsi ki, dm ts dm_ ba du wi dm ts dm_ ba du wi je.

> Eine Dirigentin oder ein Dirigent gestaltet einen interessanten Ablauf.

VERÄNDERUNGEN

„Alle Dinge verändern sich ...“ stellte bereits der griechische Philosoph Ovid in *Metamorphosen* fest. Auch der Sänger Cat Stevens, der sich später Yusuf Islam nannte, beschreibt im Song *Father and Son* Veränderungen.

Father and Son

Stevens (Yusuf Islam)
© BMG

| | Sprechende Person | Datum / Zeit der Text ... |
|--|-------------------|---------------------------|
| 1. It's not _____ to make a change, just relax, take it _____ . You're still _____ , that's your fault, there's so much you have to know. [...] | | |
| 2. I was _____ like you are now and I know that it's _____ to be calm when you've found something going on. [...] | | |
| 3. How can I try to _____ ? When I do, he turns away and it's always been the same same old _____ From the moment I could I was ordered to _____ Now, there's a way and I That I have to go _____ . I know I _____ | | |

1 a Hört euch den Beginn des Songs *Father and Son* an und ergänzt die fehlenden Wörter.

b Zusammenfasst die Aussagen der einzelnen Strophen mit eigenen Worten zusammen.



A16

Im Song beschreibt Cat Stevens ein Gespräch zwischen Vater und Sohn. Er nimmt dabei beide Rollen ein.

2 a Notiert, von wem die Aussagen vom Vater bzw. vom Sohn stammen.

b Hört den Song noch einmal an. Beschreibt, wie Cat Stevens seine Stimme einsetzt, um die verschiedenen Rollen zu verdeutlichen.

3 a Überlegt, wie sich der Liedtext bei einem Gespräch zwischen Mutter und Tochter ändern würde.

b Diskutiert, wie sich der Einsatz der Stimme ändern würde.

Wie die Stimme funktioniert

Unsere Stimme ist ein mächtiges und gleichzeitig faszinierendes Instrument. Beim ersten Schrei an begleitet sie uns ein Leben lang.

4 a Erforscht durch folgende Experimente, wie im Kehlkopf Töne entstehen.

1 Experimentiert mit verschiedenen Spannungen des Gummibandes.

b Lasst aus einem aufgeblasenen Luftballon langsam Luft entweichen.

2 Versucht eine kurze Melodie mit dem Luftballon zu spielen.

c Bringt mithilfe eurer Forschungsergebnisse und der Grafiken die Sätze über die Funktionsweise des Kehlkopfs in die richtige Reihenfolge.



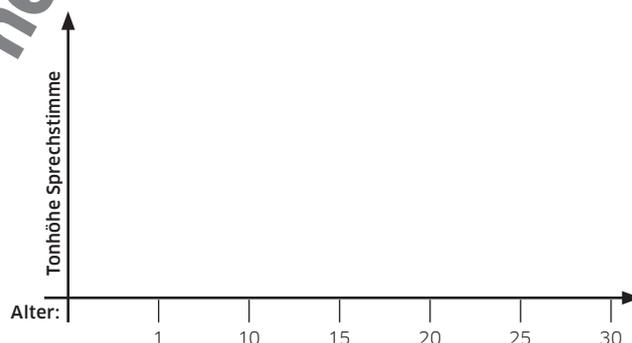
- Die Stimmlippen sind geschlossen.
- Der schnelle Wechsel (Öffnen/Schließen) erzeugt einen Ton (Schwingung).
- Die Stimmlippen werden ineinander gedrückt, Luft entweicht.
- Die Spannung der Stimmlippen bestimmt die Tonhöhe des erklingenden Tons.
- Unter den Stimmlippen übt sich der angestaute Luft aus den Lungen ein Druck auf.
- Ein Unterdruck entsteht, die Stimmlippen schließen sich wieder.

Stimmen verändern sich

Wenn wir älter werden, wachsen Kehlkopf und Stimmbänder. Dieser Vorgang wird als Mutation, Stimmwechsel oder „Stimmbruch“ bezeichnet.

5 a Schau dir das Video an und trage in die Grafik ein, wie sich die Tonhöhe beim Älterwerden verändert.

b Fülle den Lückentext aus.



In der Kindheit, die im Alter von 11 bis 13 Jahren eintritt, verändert sich die Kinderstimme. Sie klingt höher und brüchig, da die Stimmlippen bei Buben und Mädchen dicker und länger werden und dabei zunächst ungleichmäßig wachsen. Dieser Prozess dauert etwa ein Jahr, manchmal sogar ein Jahr. Die Knabenstimme sinkt dabei um etwa eine Oktave, die Stimme der Mädchen etwa um eine Terz ab.

Auswahlwörter: heiser - länger - Oktave - Pubertät - sinkt - Stimmlippen - Terz



STIMMBILDUNG UND VORBEREITUNG

Stimmbildung – also das gezielte Training einer Stimme – ist ein Maß und hilft dabei, die Stimme ausdrucksstärker und besser hörbar zu machen. Auch im „Stimmbruch“ solltet ihr weiterhin singen. Singt für den Prozess des Stimmwechsels sogar unterstimmte Lieder.

Schritt 1 Entspannung - Konzentration - Körperhaltung

- > Finger gegeneinander tippen
- > Daumen und Handgelenke kreisen
- > nach dem Schwimmen das Wasser von den Armen/Beinen abstreifen
- > einen Regenschirm in Zeitlupe öffnen
- > stolz stehen, weil ihr gerade eine Medaille gewonnen habt



Schritt 2 Atem

- > behutsam eine Feder über die Tischplatte drücken
- > Luftballon aufblasen – kurz warten – Luftballon weiter nachgeben und Luft einströmen lassen – Luftballon erneut aufblasen usw.
- > Schlauchboot mit der Fußpumpe aufblasen (Fuß nach unten = kontrahiertes Ausatmen, Fuß geht nach oben = einatmen)



Schritt 3 Stimmübungen

- > Seufzen: Töne im Glissando nach unten gleiten lassen
- > Summen:
- > Vokalreihe:



Tip: Singt auch die Worte „schön“ und „kühl“

- > Flatterlippe:



Tip: Die Zeigefinger leicht gegen die Backen. Singt mit einer neuen Aufmerksamkeit auf die Lippen zu richten



Singt die Übungen mehrmals auch auf unterschiedlichen Tonhöhen. Beginnt dabei jeweils einen Ton höher bzw. tiefer.

Führt die Übungen regelmäßig, nicht zu laut und ohne Kraftanstrengung aus.

STIMMPROFIS UND CASTINGSHOWS

Starmania, Die große Chance ... – Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgen regelmäßig Talentshows. Die österreichische Profisängerin und Pädagogin Monika Ballwein trainiert Sängerinnen und Sänger sowie Jurorinnen und Juroren.

INFO!

MONIKA BALLWEIN

- (* 1967)
- erste Berufserfahrung mit 14 Jahren
- Studium in Wien und Kopenhagen
- leitet ihre Gesangsakademie
- arbeitete mit Conchita Wurst zusammen
- gewann den Song Contest 2011



- a** Informiert euch mithilfe des Video-Interviews über die Tätigkeitsfelder von Monika Ballwein.

b Tauscht euch darüber aus, welches Berufsfeld euch besonders interessiert.

- Versetzt euch in die Rolle einer Jury. Hört euch die Hörbeispiele an und notiert euren Höreindruck.

Tipp: Notiert auch, warum euch eine Interpretation gefällt und welche nicht.

| Kandidat/ Kandidatin | Höreindruck | Feedback |
|-------------------------|-------------|----------|
| 1 A19 | | |
| 2 A20 | | |
| 3 A21 | | |
| 4 A22 | | |

- a** Informiert euch im Kasten rechts über mögliche Kriterien zur Beurteilung und Verfeinerung einer Popstimme.

b Schaut euch die Videos an. Ergänzt bei den Kriterien, wie ihr diese üben und umsetzen könnt.

Timing/Rhythmus bedeutet, beim Singen im richtigen Moment einzusetzen und Tempo und Metrum korrekt abzunehmen.

So kann ich das üben: _____

Intonation ist die Feinabstimmung der Tonhöhe und bedeutet, die Melodie richtig zu treffen.

So kann ich das üben: _____

Interpretation ist die Art einen Song zu gestalten und bedeutet, eigene Ideen und Persönlichkeit in den Song zu legen.

So kann ich das üben: _____

Stimmqualität und Umfang sind die Voraussetzungen, die deine Stimme zum Singen mitbringt, also wie sie klingt (Timbre) und in welcher Lage sie am kräftigsten klingt. Stimmklang und -lage sollten zu dem von dir gewählten Song passen.

So kann ich das üben: _____

Effekte sind „Werkzeuge“ zur Verstärkung. Sie machen deinen Song individuell und besonders.

Diese Effekte kann ich einsetzen: _____

Performance bezieht sich auf das Verhalten während der Aufführung auf der Bühne, also wie du auf das Publikum wirkst.

So kann ich das üben: _____

Fair Feedback geben

Für die Beurteilung von Leistungen die richtigen Worte zu finden, kann herausfordernd sein. Ein respektvolles und wertschätzende Kommunikation sind für konstruktive Feedbacks maßgeblich.

- 4 a Schreibe dir Leonika Ballweins Tipps für faires Feedback an.
- b Hör dir ein Mal die Hörbeispiele (S.22) nochmals an. Notiere in der Spalte „Feedback“, woran gearbeitet werden kann.
- c Recherchiere im Internet nach Live-Auftritten eurer Lieblingskünstler:innen oder eines Lieblingskünstlers und beurteile ihren Gesang.
- b Tausche dich anschließend über das Auftreten und die Ausstrahlung der Interpreten und Interpretinnen in den Videos aus.
- c Diskutiert die Vor- und Nachteile von Blind Auditions.

INFO!

BLIND AUDITION

Bei einer Blind Audition wird die Leistung einer Musikerin oder eines Musikers bewertet, ohne dass die Person zu sehen ist. Häufig wird hinter einer Wand oder einem Vorhang gespielt bzw. gesungen.

GESUNGENER PROTEST

Lieder werden unter anderem dazu verwendet, Kritik zu äußern. Beispielsweise forderten Demonstrierende in Hongkong jahrelang Unabhängigkeit von der autoritär geführten Volksrepublik China. Gesang spielte dabei immer wieder eine wichtige Rolle. Auf den Straßen erklang neben dem Protestsong *We Shall Overcome* auch *Do You Hear the People Sing*.



Protest Sing 2019



Do You Hear the People Sing

Text: A. Boublil, J.-M. Natel, H. Kretzmer
Musik: C.-M. Schönberg
© Printrechte Hal Leonard Europe

F F/A Bb F/A
 Do you hear the peo - ple sing, sing - ing the song of an - gry men? It is the
 Dm G C F F/A
 mu - sic of a peo - ple who will not be slav - ed. When the beat - ing of your heart ech - oes the
 Bb F/A Dm Gm C7 F
 beat - ing of the heart, the time a - bout to start when to - mor - row comes.

Begleitung

Tamburin/
Schellenkranz
 Große Trommel

INFO

LES MISÉRABLES

Das Musical *Les Misérables* wurde im Jahr 1980 bei dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo geschrieben. Hauptpersonen sind Jean Valjean und Fantine, die während sie gegen die politische Situation protestieren.

- 1 Singt den Song zum Playback und führt die Begleitung dazu aus.

b Informiert euch mithilfe der Infobox über das Musical *Les Misérables*, aus dem der Protestsong ursprünglich stammt.
- 2 a Lest das Zitat. Äußert davon ausgehend Vermutungen, welche Funktion das Singen für die Protestierenden im Kampf um ihre Freiheit haben könnte.

b Findet Gründe, warum die Volksrepublik China *Do You Hear the People Sing* auf wichtigen Streamingplattformen zensiert hat.

„Singen setzt Kräfte frei.“
Aktivist Wong Yik Mo

- 3 **Gruppenarbeit:** Recherchiert im Internet und bereitet Kurzreferate zu einer der folgenden popularmusikalischen Musikstile vor, die im Laufe der Zeit als Ausdrucksmittel für Protestgedanken haben

Tipp: Nutzt die Recherche-Karten, um eure Rechercheergebnisse zu sammeln.

Folk

Hip-Hop

Punk-Rock

- 4 Präsentiert der Klasse eure Ergebnisse und tauscht euch darüber

Musikstil:

- > Zeit:
- > Wichtige Merkmale (z. B. gesangliche Besonderheiten, Instrumente, Textinhalte und Themen, Aufführungsorte):

Songbeispiel:

- > Interpretinnen/Interpreten:
- > Inhalt/Aussage:
- > Begründung des Songauswahl:

Protestsongcontest

2004 findet das Rabenhoftheater in Wien jedes Jahr im Februar der *Protestsongcontest* statt. Dort werden Songs bewertet, die sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen.

Wählt euch ein Team, ihr nehmt am nächsten *Protestsongcontest* teil. Überlegt, welches gesellschaftliche Thema euch am meisten am Herzen liegt bzw. wo „der Schuh“ aktuell am stärksten drückt. Entscheidet, worüber ihr euren Song schreiben würdet.

- b Recherchiert die drei Gewinner-Songs des letzten *Protestsongcontests*. Hört sie euch an und fasst zusammen, worum es darin geht.

RHYTHMUS

- 1 a Sprecht die Rhythmen mit Rhythmissilben.
 b **Zu zweit:** Ersetzt die Silben durch Drumset-Sounds. Nutzt z. B. *dm ts ka*.

1 2

- 2 a Sprecht den Rhythmus.
 b Improvisiert reihum im zweiten Takt. Den ersten Takt singt ihr gemeinsam aus.

STIMME/TONHÖHE



- 3 a Hört euch die untenstehenden Töne in der Aufnahme genau an. Singt sie in den Pausen nach.
Tipp: Nehmt euch mit dem Smartphone auf und kontrolliert das Ergebnis.

- c Überträgt die Töne in die Bassschlüssel. Schreibt sie in der kleinen Oktave.



7. KAPITEL HABE ICH GELERNT

- die Funktionen der Stimme und stimmliche Veränderungen der Jugend zu erklären
- die Stimme im Stimmwechsel zu trainieren
- Stimmumfang und von Kriterien zu beschreiben und zu bewerten
- den historischen-politischen Kontext von Liedern zu reflektieren

| | Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | | |



3

MUSIK ERZÄHLT

START
KIPP

STIMME UND KÖRPER

SZENISCHE FANTASIEN



A26-
A30



- > **Zu zweit:** Zeigt euch gegenseitig unterschiedliche Gefühlszustände mithilfe von Gesichtsausdrücken, Gesten und Bewegungen. Lasst die Emotionen von eurer Partnerin bzw. dem Partner beschreiben.
- > Stellt euch in zwei Gruppen gegenüber und lasst euch die Tonbeispiele an. Gruppe 1 drücken mit dem Körper aus, welche Gefühlszustand sie mit der Musik verbinden. Gruppe 2 beobachtet und beschreibt, was sie gesehen hat. Tauscht die Rollen.



ZU ZWEIT

A31

Gruppe 1

Text u. Musik: J. M. V. Garcia
Bodypercussion: G. Schmidt-Oberländer, M. Detterbeck
© Helbling

Nur z... kommt man... weit, man ver - wo - rum geht.

R R L R R R

FOs Os Ok Os Ok FOs Os Ok FOs Ok

Gruppe 2

Nur... man so... dass man steht rum es geht.

R R L R R R R L R

Sn Ok Ok Sn Sn Sn Ok Ok Sn

- > Erarbeitet den jeweiligen Bodypercussion-Rhythmus in langsamem Tempo. Nehmt dann die Stimme hinzu.
- > Führt die Patterns gleichzeitig aus. Steigert das Tempo schrittweise.
- > Gestaltet einen spannenden Ablauf.

FOs = mit der Faust auf den Oberschenkel klopfen

c Geschichte: Bringt die gesammelten Begriffe/Klänge so in eine Reihenfolge, dass eine spannende, kurze Geschichte entsteht.

d Ablaufplan: Übertragt eure Geschichte in den Ablaufplan. Notiert dazu wie bei einer Partitur in jeder Zeile links einen Begriff.

e Tragt dann mithilfe von Symbolen ein, wann und wie lange welcher Begriff musikalisch umgesetzt werden soll.

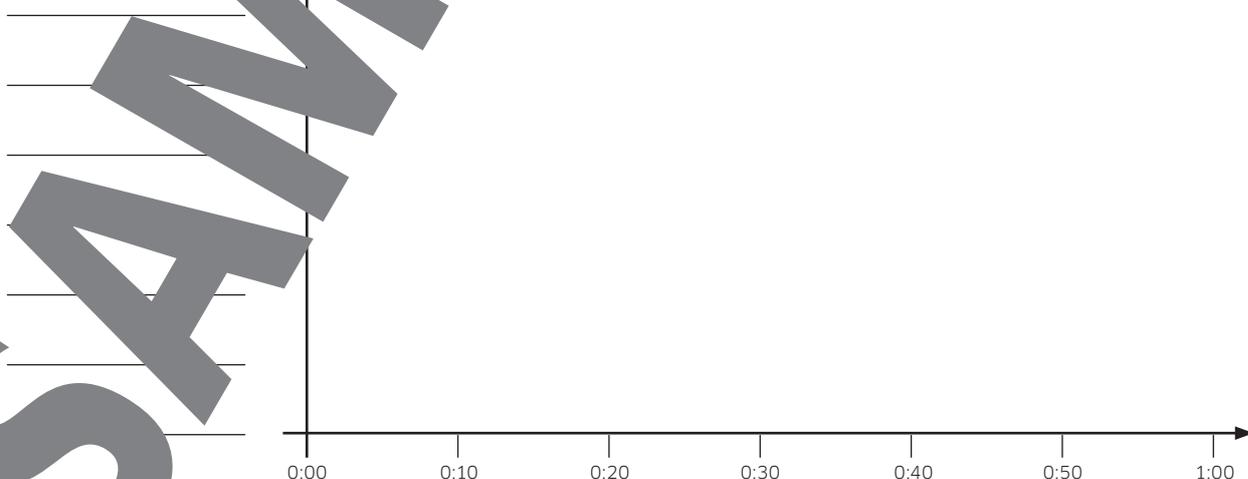
Tipp: Stellt unterschiedliche Lautstärken z. B. durch die Größe oder Dichte der Symbole dar.

f Einteilung: Legt nun fest, wer von euch welche Symbole musiziert.

Tipp: Bestimmt auch eine Dirigentin oder einen Dirigenten, die/den den Ausführenden die Einsätze gibt.

g Probephase: Studiert eure Partitur anhand des Ablaufplans ein. Übt sie so lange, bis sie reibungslos funktioniert.

- 2 Präsentiert euch gegenseitig eure Vertonungen. Versucht herauszuhören, welche Gruppe welches Thema gewählt hat.
- 3 **Feedback:** Tauscht euch über das, was euch gut gefallen hat, und gebt euch Verbesserungsvorschläge.



EINE NACHT AUF DEM KAHLEN BERGE

In der Johannisnacht (23./24. Juni) werden seit dem Mittelalter vielerorts Feuerzündet. Das Volks-glauben nach sollten sie böse Geister vertreiben und so z. B. vor Krankheit und Missernte schützen. In seinem Orchesterwerk *Eine Nacht auf dem kahlen Berge* vertonte der russische Komponist Modest Mus-sorgski das Hexentreiben in der Johannisnacht.

1 Hört euch die Hörgeschichte an.



2 Eine Person erzählt die Geschichte anhand des Comics mit den Bildern. Die anderen führen die beschrie-benen Aktionen mit Körper und Stimme aus.



Eine entlegene Gegend



- Erzeugt Windgeräusche, indem ihr Luft auf „fff“, „sss“, „sch“ aus-strömen lasst.
- Lockert die Knie und lasst anschließend die Luft wieder tief einströmen.

In der Finsternis ... kahlen Berg ... Hexen und Geister



- Führt ges... .. geräusche aus... ..enartiges Heulen auf „ui“, große Geisterstimmen
- den Ton... ..ng allmäh...
- aus...



- Singt das Lied der Hexen und Geister:
- Kommt nur al-le her und tanzt mit uns!
- 4x
-
- Gestaltet z. B. Lautstärke, Tempo und Ausdruck abwechslungsreich.

Auch der Satan ersch...



- Klopft das desns:
-

... .. der Hexenschbat



- Lasst Wind, Geisterstimmen, Hexenlied und Motiv des Satans durcheinander erklingen.

Die Sonne geht auf ...



- Wiederholt die Geisterstimmen sechsmal, werdet immer leiser, bis ihr fast nicht mehr zu hören seid.
- Schüttelt Arme und Beine aus, streckt euch und gähnt ... ein Traum?

Von Hexen und Geistern

In seiner Vertonung der Johannismacht nutzt Modest Mussorgski die klaren und Besonderheiten der Instrumente, um die Stimmung der jeweiligen Szene wirkungsvoll in Musik umzusetzen.

- 3 a Ergänzt die Instrumentennamen.
- b Hört euch die Musikausschnitte an und verbindet die Stationen des Mussorgskis Werks mit den Instrumenten, die bei der Darstellung der Szene besonders in den Vordergrund treten.



Unirdischer Lärm der Geister und Hexen



Erscheinung des Satans



Sonnenaufgang
Geister der Finsternis streuen sich



Tagesanbruch



- c Begründet, warum Mussorgski für die Vertonung der folgenden Szenen die oben genannten Instrumente wählt.

Erscheinung des Satans: _____

Tagesanbruch: _____

- 4 Hört euch einen Ausschnitt aus der Komposition an und analysiert mithilfe einer Schalluhr.

> Erstes Ertönen des Liedes der Hexen und Geister: _____

> Stimmliche Erklingen des Motivs des Satans: _____

> Anzahl der Glockenschläge vor Sonnenaufgang: _____

> Holzblasinstrument, das gemeinsam mit den Röhrenglocken spielt: _____

INFO!



MODEST MUSSORFSKI

(1839-1881)

- russischer Komponist
- brachte sich das Komponieren selbst bei
- versuchte in seine Musik typisch russische Elemente einfließen zu lassen
- wichtige Werke: *Bilder einer Ausstellung* (Klavierzyklus, von mehreren Komponisten orchestriert), *Boris Godunow* (Oper)

FILMVERTONUNG LIVE

Eine beschwingte Melodie, das beunruhigende Quietschen einer alten Türe, das schwere Atmen bei einer Verfolgungsjagd ... die Vertonung eines Filmes unterstützt die Stimmung, erklärt die Handlung und lässt uns in den Film eintauchen.



Szenenbild aus dem Film Affe

- 1 a Seht euch das Video *Affe* an.
- b Fasst den Inhalt kurz zusammen und notiert, welche Szene besonders spannend oder überraschend waren. Tauscht euch dazu aus.

INFO!

TECHNIKEN DER FILMVERTONUNG

- **Interpretation:** Gefühle und Stimmungen werden in die Musik übertragen (*Mood-Technik*).
- **Illustration:** Das Sichtbare (Bewegungen usw.) wird in die Musik übertragen (*Underscoring*).
- **Foley Artists** werden Künstlerinnen und Künstler genannt, die Geräusche nachvertonen. Pferdegetrappel, Schritte oder Laserschwerter werden so hörbar gemacht und tragen zur Stimmung des Films bei.

- 2 **Gruppenarbeit:** Bildet für jede(r) der vertonten Szenen (Musik, Geräusche, Sprache) eine Gruppe.
 - a Sammelt passend zum Inhalt des Videos Musik, Geräusche und Sprache für die Vertonung.
 - b Notiert in der Tabelle rechts, welche Musikinstrumente, Gegenstände und Materialien sowie welche Sätze ihr für eure Vertonung verwenden möchtet.
 - c Erfindet dazu jeweils ein Symbol.
 - d Tragt die Symbole passend zum Video in die Zeitleiste rechts ein.

Gruppe 1: Musik

Gestaltet mit euren Instrumenten eine Begleitmusik. Orientiert euch an der notierten Melodie und den zugehörigen Dreiklängen.

Tipp: Variiert die Melodie, indem ihr z. B. den Rhythmus und die Dynamik verändert.

Gruppe 2: Geräusche

Experimentiert mit verschiedenen Gegenständen und Materialien, um zum Video passende Klänge zu erzeugen: z. B. Schritte auf unterschiedlichen Oberflächen, fallende Gegenstände (Schlüssel, Münzen usw.), Spiel mit Stiften oder Bastiksackerln.

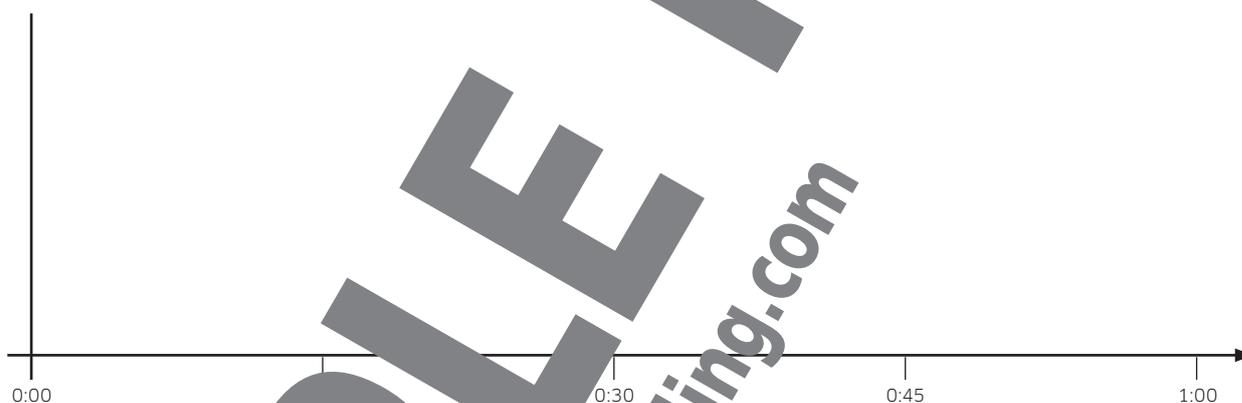
Gruppe 3: Sprache

Sammelt passende Wörter und Sätze, die ihr zum Video rufen, sprechen oder flüstern könnt, z. B. „Hm, was ist das?“, „Hörst du das?“, „Was war das?“, „Pass doch auf!“, „Wow!“

Sucht auch nach Apps, die euch bei der Vertonung unterstützen: Virtuelle Instrumente, Soundeffects oder Apps, die den Stimmklang ändern (Suchbegriff: voice changer)

| Musik/Geräusche/Sprache | Symbol | Musik/Geräusche/Sprache | Symbol |
|-------------------------|--------|-------------------------|--------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Zeitleiste



- 3 a Übt eure Vertonung für Szenen...
b Führt alle gemeinsamen... durch. Filmt dabei das Video und achtet darauf, dass eure Vertonung gut zu hören ist.
- 4 a Seht und hört euch die... Aufnahme an. Tauscht euch anhand des Reflexionsrasters über das Ergebnis aus.
b Überarbeitet eure Vertonung. Setzt euer neues Ergebnis an und sprecht noch einmal darüber.

| | Diese Punkte möchten wir beibehalten: | Diese Punkte möchten wir verbessern: |
|--|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Vertonung des Bildes (Punkte, die verwendet wurden, um das Bild zum Leben zu erwecken?) | | |
| Abwechslungsreichtum (Sind kreative Ideen entstanden? Ist das Video abwechslungsreich vertont?) | | |
| Qualität des Films (Ist der Ton insgesamt gut hörbar? Können die Gruppen in einer guten Balance zueinander?) | | |

MUSIK IN COMPUTERSPIELEN

Während in den ersten Computerspielen aus technischen Gründen rein synthetische Klänge zu hören waren, wird die Musik mittlerweile häufig von Orchestern eingespielt. Das Produkt *Original Game Music* hat sich zu einem wichtigen Bereich der Musikbranche entwickelt.

- 1** Hört euch die Musikausschnitte an und ordnet sie den unten genannten Computerspielen zu.



A38



Minecraft



Tetris



Super Mario



Zelda

- 2 a** Singt die Titelmelodie des Computerspiels *Tetris* mit Silberpfeil im Playback.



A40

- Tip:** Führt zur Erarbeitung des Faust-Hand-Palmspiels dazu.
- b** Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung, indem ihr die Melodie mit Stimme/Instrumenten ausführt und euch mit verschiedenen Klasseninstrumenten begleitet.



A39
A40

Tetris

Musik: Trad. aus Russland

Musical notation for the Tetris melody with lyrics: da da ba da da ba da da ba da da ba da ba da da da ba da ba da da da ba da ba da ba da ba da ba da ba da



Begleitung



Glockenspiel

Musical notation for the Glockenspiel accompaniment.



Tetris
Alexei Leonidowitsch Paschitnow erfand 1984 das Spiel *Tetris*, das bis heute fast 500 Millionen Mal verkauft wurde. Das einfache Spielprinzip überzeugte: Je höher das Level ist, umso schneller fallen die Steine.

Stabinstrumente

Musical notation for the Stabinstrument accompaniment.

Stabinstrumente

Musical notation for the Stabinstrument accompaniment.

MUSIKKONSERVE: GESCHICHTE DER TONAUFZEICHNUNG

Musik zu „konservieren“ war lange Zeit ein Traum von Musikschaffenden und Fans. Erst Ende des 19. Jahrhunderts erfand der US-Amerikaner Thomas Alva Edison den Phonographen und damit den Grundstein für die Entwicklung der Tonaufzeichnung.

1 Hört euch die beiden Aufnahmen an und tauscht euch über eure Hörindrücke aus. Dabei insbesondere auf die Aufnahmequalität ein.

A46
A47

2 a Gruppenarbeit: Bildet drei Gruppen und informiert euch mithilfe der Videos über die verschiedenen Möglichkeiten der Tonaufzeichnung. Notiert eure Ergebnisse in der Tabelle.

b Präsentiert eure Resultate und ergänzt eure Tabelle bei den Vorträgen der anderen Gruppen.

Tip: Legt vorher fest, wie lange jede Gruppe sprechen soll.

| Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| | | |
| Name des Wiedergabegeräts: _____ | Name des Wiedergabegeräts: _____ | Name des Tonträgers: _____ |
| Besonderheiten: _____ _____ | Besonderheiten: _____ _____ | Besonderheiten: _____ _____ |
| | | |
| Name des Tonträgers: _____ | Name des Tonträgers: _____ | Name des Tonträgers: _____ |
| Besonderheiten: _____ _____ | Besonderheiten: _____ _____ | Besonderheiten: _____ _____ |



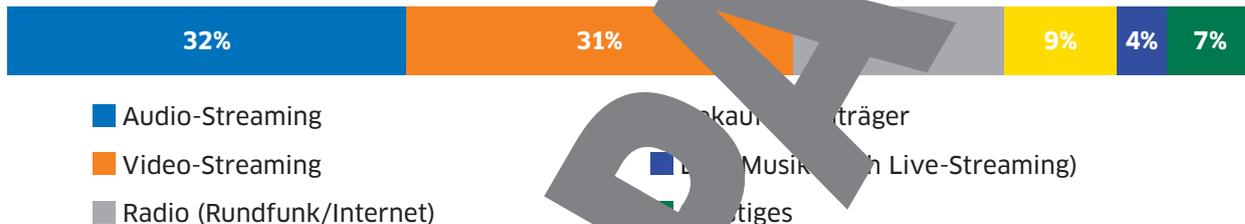
Mediennutzung und Streaming

Anstelle von Schallplatten, Kassetten und CDs wird Musikstreaming seit Anfang der 2000er Jahre immer beliebter. Eine beinahe unbegrenzte Anzahl an Musiktiteln kann so jederzeit günstig und unkompliziert gehört werden.

INFO!
STREAMING

Streaming bezeichnet die Übertragung von Musik zur Wiedergabe auf Computern oder mobilen Endgeräten mit Internetverbindung. Dabei wird Musik nicht heruntergeladen, sondern ist lediglich online abrufbar.

- 3 a Interpretiert die Grafik, in der dargestellt ist, wie Musik am häufigsten gehört wird.
- b Tauscht euch darüber aus, inwieweit die Hörgewohnheiten in eurer Klasse der Grafik entsprechen.



Quelle: IFPI Engaging with Music 2023; Die Umfrage wurde mit Menschen im Alter von 16-64 Jahren in folgenden Ländern durchgeführt: Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Südkorea, USA, Vereintes Königreich.

Der Traum vom großen Geld

Im Jahr 2022 erzielten Streaming-Dienste in Österreich einen Umsatz von 143,8 Millionen Euro. Doch nicht alle profitieren gleichmäßig von den Einnahmen.



- 4 a Recherchiert im Internet, welche Anteile den Beteiligten bei einem Streaming-Abruf bezahlt werden.
- b Informiert euch auch über die jeweiligen Aufgaben und trägt diese in die Tabelle ein.

| | Streaming | Plattenfirma (Label) | Musikerinnen und Musiker |
|----------|-----------|----------------------|--------------------------|
| Anteil | | | |
| Aufgaben | | | |

- c Tauscht euch über das Ergebnis aus und bezieht dabei das Zitat ein.

„Ich habe eine klare Haltung zum Streaming: Es ist das Ende des Künstlers. Da verdient endgültig nur noch eine Fraktion: Die Plattenfirma.“
 Tommy Newton – Gitarrist und Produzent

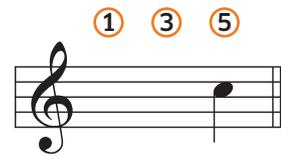
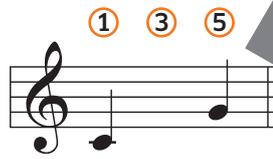
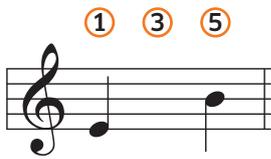
- d Diskutiert Möglichkeiten, wie Fans ihre Lieblingskünstlerinnen und -künstler unterstützen können.

STIMME/TONHÖHE

- 1 a Singt die Fünftöne mit Hilfe eines Instruments.
 b Notiert die Notennamen.
 c Bestimmt die Tonart. Notiert, ob es sich um Dur oder Moll handelt.



- 2 a Ergänzt die fehlenden Dreiklangstöne und benennt sie.
 b Singt die Dreiklänge mit Hilfe eines Instruments.
 c Bestimmt den Dreiklang. Notiert, ob es sich um Dur oder Moll handelt.

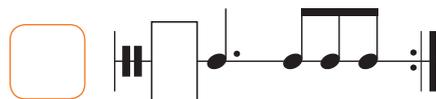
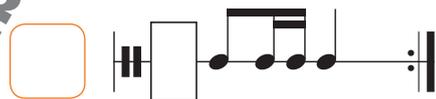


Notennamen: _____

Dreiklang: _____

RHYTHMUS

- 3 a Bestimmt die Taktart.
 b Hört euch die Rhythmen an und ordnet sie jeweils richtig zu.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- ✓ mithilfe von Körper, Stimme, (Alltags-)Instrumenten und dem Computer Klänge und Töne erzeugen und diese in Klängen und Filmen zu vertonen
- ✓ die Wahl der eingesetzten Instrumente in einem Werk der Popmusik zu analysieren
- ✓ Musik als Schritt zu passender Musik zu tanzen
- ✓ Möglichkeiten der Tonaufzeichnung/-wiedergabe zu untersuchen
- ✓ Mediennutzung und Streaming zu reflektieren

| Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | |



4

FARBEN FÜR DIE MUSIK

START
UPS

STIMME UND KÖRPER

Ô BRUIT DOUX



B1
B2

Text: P. Verlaine
Musik: C. Legros
© Ed. A Cœur Joie

① ② ③

Dm (D) Gm/E (G/E)

Ô bruit doux de la pluie,
Ding dang dong ding dang dong

A7 (A7) Dm (D)

par terre et vers les toits!
ding din - ge dan - ge dong.

Übersetzung aus dem Französischen: weiches Plätschern des Regens, auf dem Boden und auf dem Dach.

- > Singt das französische Lied einstimmig.
- > Probiert es auch in Dur an, wenn ihr nicht die Dur- und Molltonarten unterscheiden könnt.
- > **Für Profis:** Singt im Kanon.



LET'S MAKE MUSIC



B3

Text: U. Dettmerbeck
Musik: C. Helbling

①

Let's make music together!

②

Let's make music together!

③

Let's make music together!

④

Let's make music together!

- > Erarbeitet das Start-up gemeinsam.
- > Teilt euch in vier Gruppen und gestaltet einen Kanon.
- Tipp:** Sprecht die Textbausteine deutlich und laut. Spielt das sich ständig wiederholende Bodypercussion-Motiv leise.

LEBEN IST VERÄNDERUNG ...

... stellt Mark Foster in seinem Song *Sowieso* fest. Sicherlich habt auch ihr schon schonmal ganze Reize an Veränderungen erfahren, die neue Farben in euer Leben gebracht haben.



Sowieso

Text und Musik von Mark Foster. Cover: M. Geldreich, C. Bauss
© 2011 Helbling Music Productions

Strophe



Am F C E F

1. Ey, stran-ges, klei-nes Le-ben, ver-läuft auf Sei-ner we-ge-lich/die Mit-te, doch mein

C E Am E

Glück liegt meist da-ne-ben. So sel-ten ra-ge-te, bin mehr so Zug-ver-spä-tung,

Am F C E

doch die Ern-te köm-men im-mer, Mann, es ist gut ge-sät und

Am C E

ich hab' kein' Stress mit War-tung, geh' auch durch schlech-te Pha-sen.

Am F E Am F

Ich bin ge-dul-dig, die zu-mal die bes-ten, Kar-ten. Und fällt der Jen-ga-Turm, e-

C E Am F C E

gal, gibt eh Ver-än-de-rung. Halt neu-er Plan dann, ey, Le-ben ist Ver-än-de-rung.

Refrain

Am F C E Am F C E

E-gal was kom-mt, es wird gut, so-wie-so. Im-mer geht 'ne neu-e Tür auf, ir-gend-wo.

C G Am G C

Au-ßer grad nicht so läuft wie ge-wohnt: E-gal, es wird gut, so-wie-so.

2. Ver-än-derung bun-t wie die, und mal leise.
Der Bizeps wächst vom Steuernummereiße.
So selten dritte Planung, bin mehr so dritte Mahnung,

doch immer sicher im Gemetzel dank der schicken Tarnung.
Ich schätze Wegbegleiter, auch wenn alles seine Zeit hat:
mal elf Freunde, dann doch „One on One“-Karate-Fighter.
Und streikt der Sendeton, bleibt immer die Erinnerung.
Halt neuer Plan dann, im Blick nach vorn steckt Linderung.

Begleitung

Boomwhackers

Xylofon

Trommel

Spieltechniken
O = Open Sound (Hohlton): mit den Fingern
B = Bass (tiefer Klang): mit der flachen Seite der Trommel schlagen
L = Low (tiefer Klang): mit der flachen Seite der Trommel schlagen

- 1 Berichtet über Veränderungen in eurem Leben. Überlegt, was euch dabei gefühlt hat.
- 2 a Erarbeitet den Song *Sowieso*, indem ihr mit dem Refrain beginnt.
 b Sprecht den Text der Strophen zunächst langsam und geht dann zum Sprechgesang über.
Tipp: Achtet auf Rhythmus und Textausdruck.
- 3 Gestaltet eine Aufführung: Eine Gruppe singt, die andere begleitet mit Klasseninstrumenten.
Hinweis: Setzt die Boomwhackers und Xylophone in die Strophen ein. Die Trommelstimme passt zum gesamten Song.

Rapstrophen mit KI generieren

- 4 a **Gruppenarbeit:** Schreibe den Beginn der folgenden Rapstrophe mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) fort. Nutze dafür z. B. ein KI-Tool wie *ChatGPT*.
Tipp: Achtet darauf, dass in jeder Zeile nur eine Silbe oder eine Pause steht.
 b Stellt euch eure Ideen gegenseitig vor. Tauscht euch über die Herausforderungen aus.
 c Führt eure Strophen mithilfe von Playbacks zu *Sowieso* auf.

| | | | | | | | | | |
|---|---|-----|-----|---|------|----|---|------|-----|
| 1 | ? | Le- | ben | 3 | tanz | im | 4 | Wan- | del |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

STIMMFARBEN IM POP

Erfolgreiche Sängerinnen und Sänger wie Taylor Swift, Adele, Drake oder Ed Sheeran setzen bewusst unterschiedliche Stimmsounds ein, um die Stimmung und Aussage eines Textes zu unterstützen und ihrer Stimme einen Wiedererkennungseffekt zu verleihen.

- 1 **a Zu zweit:** Eine Person spricht einen beliebigen Satz mit einer bestimmten Emotion in dem Wortfeld. Die andere versucht die Emotion zu benennen. Tauscht die Rollen.

seufzend überrascht verzweifelt genervt freudig
 beleidigt wütend schmerzvoll sehnsüchtig

Tipp: Je echter ihr die Emotion fühlt, umso überzeugender wirkt euer Stimmsound.

- b Wählt einen der Sounds aus und untersucht ihn genau. Besondere die klangliche Besonderheit und wie ihr dabei die Stimme bzw. den Körper (z. B. Mund) einsetzt.

- 2 Informiert euch mithilfe der Videos über grundlegende Stimmsounds in der Popmusik. Notiert die wichtigsten Aspekte in Stichpunkten.



| | Nähe | Sehnsucht | Freude/Wut |
|-------------------------|------|-----------|------------|
| Einsatz | | | |
| Innere Vorstellung | | | |
| Lautstärke | | | |
| Tipps für Körper/Stimme | | | |

Memories

B6

U. M. ... Pollack, Bellion, V. Ford, Johnson, ... son, A. Levine ... /Univer... A/BMG/Kobalt

Pattern 1: _____

Chords: F, C, Dm, B, F, C

Lyrics: Toast to the ones here to-day, toast to the ones that are on the way, 'cause the drinks bring back all the mem-o-ries, and the mem-ories bring back, mem-o-ries bring back

Pattern 2: _____

Chords: F, C, Am, B, F, B, C

Lyrics: Doo doo doo doo doo, doo doo doo doo doo doo. Ev-'ry-bod-y hurts some ev-'ry-bod-y hurts some-day.

Pattern 3: _____

Chords: F, Dm, Am, B, F, B, C

Lyrics: Whoa and raise your glass and say eh! chh raise your glass, raise your glass and say eh!

Beübung

Lyrics: rie - s, mem-o-rie - s, mem-o-rie - s, mem-o-ries bring back, mem-o-ries bring back:

Arbeitsauftrag: Erarbeitet euch die Patterns. Ordnet jedem Pattern einen der Stimmsounds zu und versucht, sie entsprechend auszuführen.

b) Gestaltung: In der Aufführung, indem ihr alle Elemente abwechslungsreich miteinander kombiniert.

Für Profis: Experimentiert in der Begleitstimme mit verschiedenen Stimmsounds.

VON MOLL NACH DUR

Das provenzalische Weihnachtslied *Ce Matin* ist seit dem 13. Jahrhundert in ganz Frankreich verbreitet. Es beschreibt die drei Könige auf ihrem langen Weg hin zur Krippe.



Ce Matin

Musik: Trad. aus Frankreich

Chords: Dm Dm Dm A7 Gm

Ce ma - tin, j'ai ren-con-tré le train de trois rois qui all-aient en vo - ya - ge, de
 Du ba du

Chords: Dm Dm Dm C/E Dm C A7 Dm

bon ma - tin, j'ai ren-con-tré le train de trois rois des-sus le grand che - min.
 du ba du.

- Hört euch die Melodie des Liedes *Ce Matin* an. Singt dabei den Grundton auf der Singsilbe „dü“ mit.
- Stellt den Tonvorrat des Liedes zusammen, indem ihr die Töne aufsteigend vom Grundton *d'* notiert und benennt.

A musical staff in treble clef showing three notes: *d'* (D4), *c''* (C6), and *d''* (D6).

- Markiert die Ganztonschritte \square und Halbtonschritte \triangle .
- Benennt die Töne \square und \triangle .

INFO!

GEORGES BIZET

- (1838-1875)
- französischer Komponist und Pianist
- war bereits mit neun Jahren Schüler des Pariser Konservatoriums
- berühmte Oper *Carmen* (*Die Perlenfischerin*)
- L'Arlesienne-Suite Nr. 2* wurde erst 1900 nach seinem Tod uraufgeführt



Georges Bizet: *L'Arlesienne-Suite Nr. 2*

- Der französische Komponist Georges Bizet verwendete in seiner berühmten *L'Arlesienne-Suite Nr. 2* die Melodie des Weihnachtsliedes *Ce Matin*.
- Bewegt euch zur Musik im Raum. Hebt die Hände, wenn die Melodie des Liedes erklingt.
- Erläutert, welchen Trick Bizet zum Schluss anwendet, um mehr Farbe in seine Komposition zu bringen. Beurteilt dessen Wirkung.
- Hört die Musik noch einmal an und zeigt mit unterschiedlichen Handzeichen an, ob die Melodie in Dur (= geöffnete Hände) oder Moll (= Fäuste) erklingt.

Farbwechsel

4 a Benennt mithilfe des Notenbeispiels, welche Töne ihr in der Melodie *Ce Matin* verändern müsst, damit sie in Dur erklingt.



Chord progression: D D D G A7 D

b Ergänzt die fehlenden Töne und benennt die Tonleiter:



c Vergleicht die d-Moll- und die D-Dur-Tonleiter. Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



d Singt das Lied *Ce Matin* in Dur. Beschreibt die veränderte Wirkung, die durch den Wechsel des Tongeschlechts entsteht.

Erinnert euch:
 Stammöne können durch Vor- und Versetzungszeichen verändert werden:
 # erhöht um einen Halbton
 b erniedrigt um einen Halbton
 ♯ löst Vor- und Versetzungszeichen auf



5 Ergänzt die fehlenden Töne.

Tipp: Verwendet die Klaviatur auf der hinteren Klaviaturginnenseite.

GRUNDWISSEN

AKTIV



DUR- UND MOLLTONLEITER

Der Charakter einer Tonleiter wird bestimmt durch den Tonvorrat und die Verteilung der Tonschritte.

Man unterscheidet in einer Tonleiter die Ganztonschritte \square und Halbtone \sphericalangle .

Spielt und hört über dem ersten Ton einen Dreiklang (1., 3. und 5. Ton).

Achtet dabei auf die charakteristische Dur- und Moll-Terz.

DIE GITARRE

Vorläufer der Gitarre gab es schon vor Jahrtausenden, aber erst ab dem 18. Jahrhundert hat sich die heutige Bauart mit sechs Saiten etabliert. Neben dem Einsatz als Soloinstrument ist sie ein beliebtes Begleitinstrument. Im 20. Jahrhundert entstand mit der E-Gitarre ein wichtiges Instrument für die Rock- und Popmusik.

- 1 a Bringt die Arbeitsschritte beim Bau einer E-Gitarre mithilfe des Videos in die richtige Reihenfolge.
- b Ergänzt anschließend den Text mithilfe der Auswahlwörter und ordnet die Bilder den Bildern zu.



- Einsetzen der _____ Verschrauben von _____
- Einschrauben der _____ und _____
- Aufziehen der _____ Leimen des _____ auf den Hals

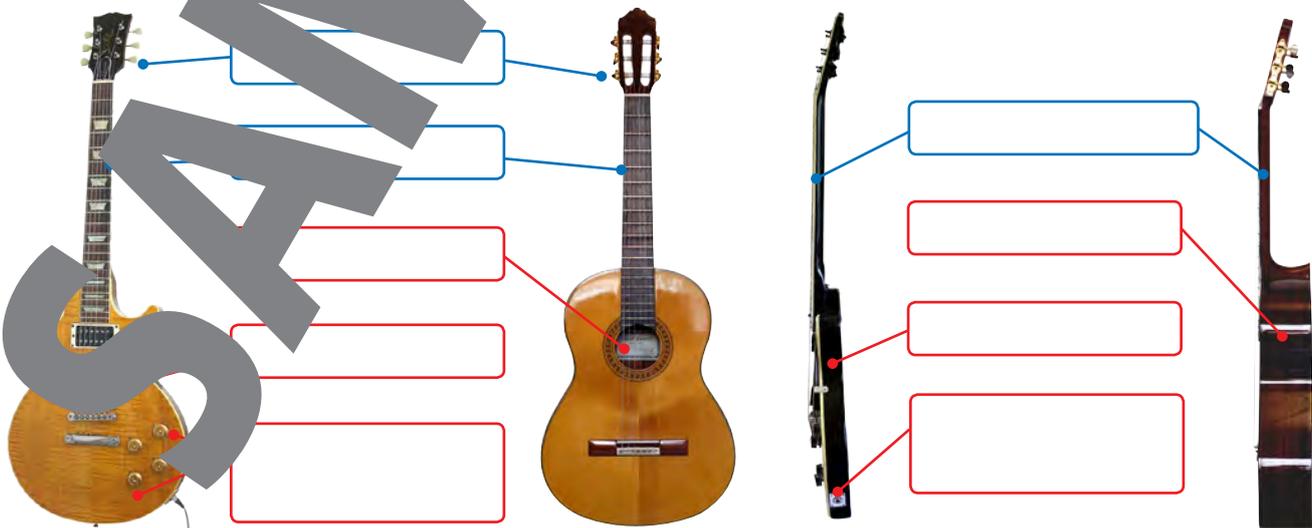
Auswahlwörter: Bündel - Hals - Halsmus - Pick-ups - Saiten

Elektrisch oder akustisch?

- 2 Erforscht Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einer akustischen Gitarre und einer E-Gitarre. Beschriftet die Abbildungen entsprechend.



Tipp: Recherchiert dazu im Internet.



Lady in Black

B10
B11

Text u. Musik: K. Hensley
© EMI Music/Manfare/Chrisaly

Strophe

Em Em

1. She came to me one morn - ing, one long Sun - day morn - ing, her
2. She asked me, „Name my foe then!“ I said, I need with some men to

D Em

long hair flow - ing in the wind, I
fight and kill their broth - ers with - out thought of love or God.“ And I

Em Em

know not how she found me, for in my busi - ness I was walk - ing, and de -
begged her, „Give me hors - es to ride down my en - e - mies!“ So

D Em

struc - tion lay a - part from a long time, I could not win.
ea - ger was my pas - sion to de - stroy this waste of life.

Refrain

Em D Em D Em

Ah, ah.

Begleitpatterns

e-Moll D-Dur

4/4



- ▣ = Abschlag (von der tiefsten zur höchsten Saite)
- ∨ = Aufschlag (von der höchsten zur tiefsten Saite)
- = leere Saite
- × = Saite, die nicht angeschlagen wird

INFO!

LADY IN BLACK

Lady in Black ist eine Rockballade der Hard Rock Band Uriah Heep. Im Songtext erscheint dem Ich-Erzähler eine geheimnisvolle Frau. Diese hilft ihm in Frieden zu leben.

- a** Singt den Text *Lady in Black* zum Playback.
- b** **Hinweis:** Bereitet euch beim Singen auf der Gitarre dazu mithilfe der Griffbilder und der Videos, die beiden Akkorde e-Moll und D-Dur zu greifen.

Tipp: Experimentiert mit den verschiedenen Schlagmustern.

EINE FAMILIE STELLT SICH VOR: DIE BLECHBLASINSTRUMENTE



Trompete

Im Mittelalter wurde an den Fürstenhöfen der Herrscher mit Trompeten angekündigt. Außerhalb des Hofes durften oft überhaupt keine Trompeten erklingen. Bis heute spielt sie eine wichtige Rolle als Militärinstrument. Ab dem 20. Jahrhundert wurde die Trompete zu einem zentralen Soloinstrument. Musikerinnen und Musiker erfinden seit Jahrhunderten neue Spieltechniken: vom aggressiven Schreien (Fanfare) bis zu sanften mit Dämpfern gedämpften Klängen.



Posaune

Die Posaune besitzt als einziges Blechblasinstrument des Orchesters keine Ventile. Die Tonhöhe wird durch das Bewegen des Zugs (ein langes gebogenes Rohr) verändert. Damit kann man Tonhöhen sehr genau ansteuern, aber einen Ton auch effektiv anschleifen (Glissando). Die Posaune spielt eine wichtige Rolle in der Militärmusik, in Posaunenchorern oder in Bigbands.



Tuba

Das tiefste der Blechblasinstrumente hat drei bis sechs Ventile. Es gibt verschiedene Bauarten: Die größte ist die Kontrabasstuba. Wenn bei ihr alle Ventile gedrückt sind, ist das Rohr fast 10 Meter lang, entsprechend tief ist auch der Ton.

Die Horninstrumente dieser Art wurden aus den Hörnern von Tieren (Rindern oder Büffeln) gebaut, daher auch der Name Horn. Das heute im Orchester gespielte Horn wird auch Waldhorn genannt. Wie alle Blechblasinstrumente hatte das Horn ursprünglich keine Ventile. Wegen seines warmen Klanges wird es im Orchester oft mit den Holzbläsern kombiniert.



- 1 a Gruppenarbeit: In jeder Gruppe über eines der Blechblasinstrumente.
- b Wählt in jeder Gruppe eine Expertin oder einen Experten, die/der das Blechblasinstrument vorstellt.
- c Notiert die ermittelten Blechblasinstrumente in der Reihenfolge.

B16

B17

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

3 Ergänzt den Lückentext mithilfe des Videos.



Eines der wichtigsten Teile eines Blechblasinstrumentes ist das _____ . Atemluft strömt durch die gespannten Lippen, die dadurch in _____ gerät. Bei hohen Tönen _____ , bei tiefen Tönen _____ . Das Mundstück überträgt die Luftimpulse auf das Instrument. Die Tonlage, in der das jeweilige Blechblasinstrument gespielt werden soll, wird _____ die _____ bestimmt. Bevor die _____ erfunden wurden, konnte man innerhalb dieses Bereichs nur ganz bestimmte Töne (_____) erzeugen. Durch das klingende Rohr durch Drücken eines Ventils verlängert werden. Dadurch wird der ursprüngliche Naturton _____ .

Auswahlwörter: langsamer - Naturtöne - Rohrlänge - Ventilation - Ventile - tiefer - Mundstück - Ventile

Ensembles mit frischem Wind: Blasorchester

Viele Jugendliche in Österreich spielen in einem Blasorchester und tragen damit zum Musikleben in ihrer Region bei.

4 Beschreibt anhand des Bildes die Situations im Blasorchester und ordnet die Nummern im Foto den jeweiligen Instrumenten zu.



Tipp: Sucht im Internet nach Bildern zu den euch bekannten Instrumenten.



- | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------------|--------------------------|-------------|--------------------------|---|--------------------------|------------|--------------------------|--------------------------|--------------|--------------------------|----|--------------------------|--------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Trompeten | <input type="checkbox"/> | Klarinetten | <input type="checkbox"/> | 2 | <input type="checkbox"/> | Querflöten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Flügelhörner | <input type="checkbox"/> | 11 | <input type="checkbox"/> | Fagott | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Saxophone | <input type="checkbox"/> | Schlagwerk | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | Hörner | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Posaunen | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | Tuben | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Tenorhörner | <input type="checkbox"/> | Oboen | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | |

Das Blasorchester-Stück *Signum* des Südtiroler Komponisten Gottfried Veit besteht aus drei Teilen. Seht euch das Video an und ordnet die musikalischen Beschreibungen den drei Teilen zu.

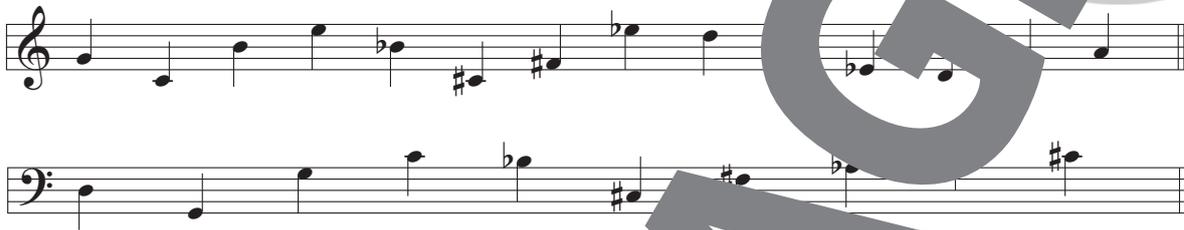


- | | | | | | |
|--------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | wiederholte Schichtung von Blechbläserfanfaren | <input type="checkbox"/> | Blechblärsignale über einer Klangwolke | <input type="checkbox"/> | ruhiger Teil mit vielen Solopassagen |
|--------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------------------|

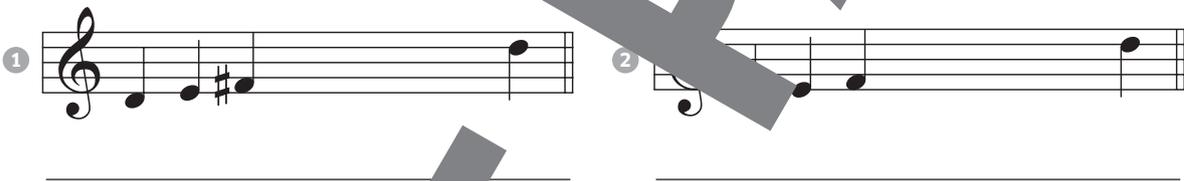


STIMME/TONHÖHE

1 Benennt die Töne. Spielt sie z. B. auf dem Klavier.



2 a Bildet jeweils eine Tonleiter. Notiert die fehlenden Töne und nenne sie.
 b Singt die Tonleitern.
 c Bestimmt das Tongeschlecht und notiert den Aufbau der Tonleiter.



RHYTHMUS

3 a Erarbeitet euch die Rhythmen mit dem Faustklond-Pattern.
 b **Zu zweit:** Spielt Rhythmus-Domino. Person A schlägt einen Rhythmus. Person B wiederholt diesen und schlägt einen neuen Rhythmus. Person A wiederholt den Rhythmus von Person B und schlägt wieder einen neuen Rhythmus.
Tipp: Nutzt dazu die Rhythmen der Domino-Steine.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- Raptexte und ihre Struktur zu erfinden
- beim Singen verschiedene Stimmfarben einzusetzen
- die Dur- und Molltonleiter zu unterscheiden
- die Besetzung und den Aufbau einer E-Gitarre zu beschreiben
- verschiedene Holzblasinstrumente zu erkennen und deren Funktionsweise zu erklären

| Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | |



5

HEIMAT UND FERNE

START
TIPS

STIMME UND KÖRPER

HOTARU KOI



B18

Text u. Musik: Trad. abhant

① ② ③

A5 G5 A5 A5

Ho, ho, ho - ta - ru koi. A - chi no mi - zu wa a - ma - i zo.

A5 G5 A5 A5 A5

Koc - chi no mi - zu wa a - ma - i zo. ho, ho - ta - ru - koi.

Übersetzung aus dem Japanischen: Ho, ho, Glühwürmchen, koi! Das Wasser dort drüben ist bitter. Das Wasser hier ist süß.

- > Singt die Melodie zunächst einstimmig, dann in Kanon.
- > **Für Profis:** Lasst die Kanonstimmen im Abstand von zwei Noten einsetzen.

FA KOR AKYIRE

Text u. Musik: Trad. abhant

A Solo

Fa kor a - kyi - re!

K = mit einer Partnerin / Partner einklatschen

Überleitungssig

Solo An

B



- > *Fa kor akyire* bedeutet sinngemäß „Lass deine Sorgen hinter dich!“ und wird bei „Hey!“ mit einer passenden Geste aus, die mit dem rechten Arm einen Wurf über die Schulter andeuten.
- > Wiederhole Teil A bzw. B beliebig oft.
- > Der Ruf *Maru!* ist ein Überleitungssignal, das den Wechsel zwischen den beiden Teilen anzeigt. Bestimmt eine Person, die den Wechsel anleitet, indem sie das Solo spricht.



KA MATE - EIN HAKA

Haka werden auch heute noch von den Maori – den Nachfahren der ersten neuseeländischen Siedlerinnen und Siedler – gesprochen und getanzt. Weltweit bekannt wurden sie durch die Aufführung des neuseeländischen Rugby-Teams vor internationalen Wettkämpfen.



Ka Mate



Text und Musik: Te Rauparaha

Diagram showing the musical notation and corresponding dance movements for the Haka song "Ka Mate". The notation is in 3/8 time. Each line of music is accompanied by a series of illustrations showing a person performing specific dance moves, with red arrows indicating the direction of movement.

Line 1: Ka Ma - te! Ka Ma - te! Ka - ra! Ka O - ra!

Line 2: Tē - nei te ta - ga - ta ū - hu ru - hu - ru

Line 3: nā - nā ni - ki mai Wha - ka - whi - ti te rā! Ā

Line 4: pa ne, ā ka_U - pa - ne, ā

Line 5: U - ne, ka_U - pa - ne. Whi - ti te rā! Hi!

Aussprache: ā (= a) und ū (= u) wird jeweils betont gesprochen; tenei = tenej; whaka = faka; whiti = fiti

- 1 Sucht im Internet nach dem Video eines Haka (Suchbegriffe: Ka Mate + Rugby). Tauscht euch über die Wirkung, die verwendeten Bewegungen und weitere Besonderheiten aus.
- 2
 - a Informiert euch in der Infobox zur Entstehung des Haka.
 - b Ordnet den Textabschnitten verschiedene Emotionen zu, z. B. Angst, Dankbarkeit, Hoffnung, Erleichterung, Freude. Notiert sie in der Tabelle.
 - c Sprecht den Text ausdrucksstark. Achtet auf einen gleichmäßigen Grundpuls.

INFO!

HAKA

Haka werden zur Begrüßung, Unterwerfung oder Einschüchterung der Feinde verwendet. Emotionen wie Ärger oder Freude werden dabei durch den ganzen Körper ausgedrückt. Te Raukawa, Oberhaupt der iwi Toa Rangatira (Maori), komponierte 1820 den Haka *Ka Mate*, der von seiner erfolgreichen Flucht vor seinen Feinden handelt: Ein Paar versteckte ihn in einer Höhle und deckte diese von oben nach. Nachdem die Feinde weitergezogen waren, konnte Te Raukawa die Höhle verlassen und zurück ins Sonnenlicht treten.

| Originaltext | Übersetzung | Emotionen |
|---|---|-----------|
| Ka Mate! | Es ist der Tod! | |
| Ka Ora! | Es ist das Leben! | |
| Tēnei te tangata Pūhuru hū nāna nei i tiki mai Whakawhiti te rā! | Dies ist der Mensch, der die Sonne heruntergeholt hat und sie zum Morgen herein gebracht hat! | |
| Upane, ka Upane | Ein Schritt vorwärts, ein Schritt zurück! | |
| Whiti te ra! | Die Sonne scheint! | |

- 3
 - a Erarbeitet euch die Bewegungen des Haka mithilfe der Videos.
 - b Sprecht und tanzt das Haka.
- Tipp:** Achtet auf einen gleichmäßigen Grundpuls und führt die Bewegungen energievoll aus.

Haka in der Werbung

Haka wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder in teils veränderter Form in Werbefilmen gezeigt. Viele Maori sehen dies als eine Verletzung ihrer jahrhundertealten Tradition.

- 4
 - a Informiert euch über die Nutzung von Haka in Werbespots (Suchbegriff: Haka + Tanz + Werbung).
 - b **Zu zweit:** Tauscht euch über aus, warum die Nutzung von Haka in der Werbung von Vielen verurteilt wird. Notiert Argumente dafür und dagegen.
 - c Diskutiert, wie ihr dem Kulturgut anderer Menschen respektvoll begegnen könnt.

STIMMEN DER WELT

Unsere Stimme bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Wie wir sie einsetzen, ist stark von den Musiktraditionen geprägt, mit denen wir aufwachsen und die uns umgeben.

1 Hörst die Musikbeispiele an und notiert, welche stimmlichen Besonderheiten ihnen einfallen. Du kannst sie hier feststellen.

B20-
B26

1: _____

3: _____

5: _____

7: _____

2: _____

4: _____

6: _____

Gospel

Gospelprediger beeindrucken durch ihre Wortgewandtheit und stimmliche Energie. In der Aufnahme aus der Temple Church in Washington D. C. (USA) „entzündet“ der Gospelprediger die Gemeinde mit dem Bibelwort „I'm a witness“ (= Ich bin ein Zeuge). Der gesprochene Text wird zunächst rhythmischer, nimmt unterschiedliche Tonhöhen hinzu und geht ins Singen über. Im weiteren Verlauf wird dazu auch ge-



Jodeln

Beim Jodeln werden Silben ohne Bedeutung gesungen. Durch den schnell wechselnden Einsatz von Brust- und Kopfstimme entstehen instrumentalkundliche Klangfarben. Im deutschsprachigen Alpenraum gehört das Jodeln zu den ältesten Gesangsformen. Charakteristisch ist das mehrstimmige Jodeln.



Isicathamiya

Als eigenständige Musikform entwickelte sich Isicathamiya Anfang des 20. Jahrhunderts: Schwarze Arbeiter in Südafrika begannen, während ihrer Freizeit in kleinen Gruppen zu singen und erfanden dazu Tanzsequenzen. Bei der Aufführung steht ein Leiter vor. Sie singen mehrstimmig in Bass-, Tenor- und mehreren Bassstimmen und manchmal auch a capella.



2 Ordnet die Hörbeispiele den entsprechenden Regionen in der Karte zu. Infoteile und Bilder helfen euch dabei.



Joik

Die Samen sind ein Nomadenvolk, das im nördlichen Skandinavien lebt. Jeder Same hat sein eigenes, besonderes Lied, das „Joik“ genannt wird. Dieses Lied ist Teil der Seele und untrennbar mit dieser Person verbunden. Joiks zählen zu den ältesten Liedern Europas. Besonders auffällig sind die Sprünge in der Melodiefolge und der Wechsel der Sängerin bzw. des Sängers zwischen Brust- und Kopfstimme. Traditionell ist das „Joiken“ unbegleitet.



3

Vergleicht die Hörbeispiele mit den Kriterien zur Beurteilung und Verfeinerung der Popstimme (S. 22/23) und sucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Kehlgesang

Diese Gesangsart wird vor allem in verschiedenen Ländern rund um das Altaigebirge in Zentralasien geübt. Die Sängerinnen und Sänger produzieren in der Kehle einen tiefen Klang, der mittels Veränderung der Resonanzräume im Mund verstärkt wird, dass Obertöne deutlich hörbar werden. Auf diese Weise können sie bis zu vier unterschiedliche Töne gleichzeitig hervorbringen. Der Kehlgesang ist eine Form des Obertonengesangs.



Bulgarische Melodien

Bulgarische Frauenchormusik ist geprägt vom Wechsel zwischen metallisch-schneidenden und weichen Stimmfarben. Der Klang basiert auf einer speziellen Kehlkopftechnik. Durch stimmliche Überlagerungen einzelner Solistinnen ergibt sich ein vielschichtiger Chorklang. Die Wurzeln dieser Musik liegen im Orient des Mittelalters.



Gebet

Der „Adhan“ (Sprich: Esan oder Azsan) ist ein islamisches Gebet. Fünfmal täglich fordert der Mufti die Gläubigen zum Ruf „Allahu akbar“ (= Gott ist groß) zum Gebet auf. In großen Moscheen steht er dabei auf dem Mihrab und ruft zumeist mit Hilfe eines Lautsprechers. Der „Adhan“ zeigt viele Merkmale der Musik des Vorderen Orients: einstufige, gleitende Melodieverläufe, weit ausschwingende, auf einzelnen Vokalen reich verzierte Linien.



ALPENLÄNDISCHE VOLKSMUSIK

Jodeln, Schuhplatteln, die Steirische Harmonika ... die alpenländische Volksmusik hat eine lange und vielfältige Tradition. Das Lied und der Tanz *Bauernmadl* ist besonders in Tirol und Bayern bekannt. Im Liedtext wird ein Bauernmädchen besungen und zum Tanz aufgefordert.



Bauernmadl

Musik: Trad. aus Tirol

Musical score for "Bauernmadl" in G major, 2/4 time. The lyrics are:

Bau - ern - ma - dl, Bau - ern - ma - dl, d'Spiel-leut mä - chn auf Bau - ern - ma - dl,
 Bau - ern - ma - dl, tãnz ma no oan drauß Bau - ern - ma - dl hin, Bau - ern - ma - dl
 her, ju - che, gibt's denn der gân - zn Welt koa Bau - ern - ma - dl - mehr?

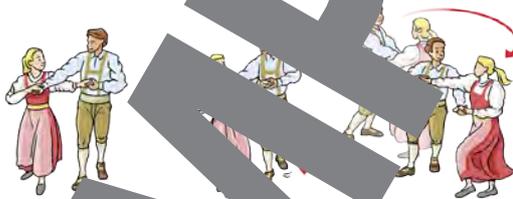
d'Spiel-leut mächn auf = die Musikerinnen und Musiker haben gespielt



Aufstellung: paarweise im Kreis, die Tänzerin außen, der Tänzer innen

Baustein 1: Siebenschritt

1x: gegen den Uhrzeigersinn gehen, 1x: im Uhrzeigersinn



$\frac{2}{4}$ |

1

ge-

8

dreh

Baustein 2: Drei Schritte

1x: gegen den Uhrzeigersinn gehen, 1x: im Uhrzeigersinn



$\frac{2}{4}$ |

1

ge-

2

hen

3

stampf

4

dreh

Die Tänzerin geht in die gleiche Richtung, 2 Takten mit zwei Drehungen zum nächsten Tänzer.



$\frac{2}{4}$ |

dre-

hen



dre-

hen



klatsch

klatsch



klatsch



8

- 1 Singt das Lied.
Für Profis: Singt die zweite Stimme.
- 2 a Übt die einzelnen Tanzbausteine.
b Führt zu jedem Durchgang des Liedes die Tanzbausteine 1 bis 3 nacheinander aus.
- 3 Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung.



Bei vielen alpenländischen Instrumenten sind die Töne in Halbtonschritten gestimmt. Tauscht euch darüber aus.

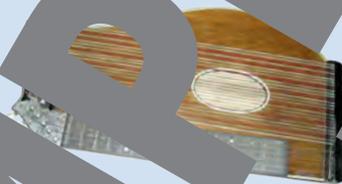
- 4 a Informiert euch mithilfe der Texte, Bilder und Videos über einige typische Instrumente der alpenländischen Volksmusik.
b **Zu zweit:** Recherchiert zu Volksmusik in eurer Umgebung. Notiert die wichtigsten Informationen in einer Tabelle. Präsentiert eure Ergebnisse in einer Präsentation.

c Präsentiert euer Ergebnis in der Klasse und tauscht euch darüber aus.

Beim **Hackbrett** werden die Saiten mit dem Daumen angeschlagen. Es gibt zwei unterschiedliche Bauformen: das in Halbtonschritten gestimmte Chromatische (auch kleineres Hackbrett) und das in ausgewählten Tonarten gestimmte Diatonische (auch großes Hackbrett).



Die **Zither** wird mit den Fingern und einem Daumenring gezupft. Der flache Resonanzkasten ist mit fünf Griffbrettssaiten (Bünde von der Gitarre) und bis zu 12 Begleitsaiten (auch Begleitsaiten) bespannt.



Die **Harfe** ist eines der ältesten Instrumente. Die Saiten werden gezupft und zur zusätzlichen Veränderung der Tonhöhe mit Pedalen oder Haken verkürzt. Typische Spieltechniken sind das Glissando (Streichen der Finger über die Saiten) und das Arpeggio (Akkordzerlegung).



Eine bekannte Form der **Diatonischen Harmonika** ist die Steirische Harmonika. Sie ist in ausgewählten Tonarten gestimmt, Zug und Druck des Balges ergeben unterschiedliche Töne. Die linke Hand spielt die Begleitung, die rechte die Melodie. Die Harmonika wird solistisch gespielt oder bei **Tanzmusik** eingebunden.



- 5 a Hört euch Hörbeispiele zur Neuen Volksmusik an und lest den Infobox.
b Überlegt, welche Elemente aus der traditionellen alpenländischen Volksmusik und welche aus anderen Stilen übernommen wurden.
c Besprecht, welche Rolle die traditionelle alpenländische Volksmusik und die Neue Volksmusik für euch spielen.

INFO!

NEUE VOLKSMUSIK

In der sogenannten *Neuen Volksmusik* (auch: Neue Volksmusik) vermischt sich traditionelle alpenländische Volksmusik mit anderen Musikstilen, wie z. B. Jazz, Hip Hop oder elektronischer Musik. Bekannte Interpretinnen und Interpreten sind z. B. Hubert von Goisern, Zabine, Attwenger oder die Poxrucker Sisters.

EIN TANZLIED AUS BOLIVIEN

Der Text von *La Mariposa* (span.: Schmetterling) ruft zum Tanz der Morenada auf. Diese wird bei großen Volksfesten besonders im südamerikanischen Staat Bolivien aufgeführt. Üblicherweise wird dazu die Matraca, eine Art Ratsche, oder eine „Klauenrassel“, die aus den Klauen von Huftieren gefertigt wird, gespielt.



Matraca „Klauenrassel“



La Mariposa

Text u. Musik: Trad. aus Bolivien

A

Dm A7 F

La la la la lai la lai la lai la bom bom bom bom ay!

Dm A7 Dm A7 Dm *Fine*

La la la la lai la lai la lai la bom bom bo ro bo ro bom!

B

Gm F A7 Dm

Al son de las matracas todos cantan y bailan
 To the rat-tling claws ev-ry-body sing and dance
 la mo-re-na-da.
 the mo-re-na-da!

C

Gm F A7 Dm *D. C. al Fine*

Con las alas clac clac, con los ta-cos tac tac tac,
 With wings clac clac, with your feet go tac tac tac,
 vi - va la fies - ta!
 vi - va la fies - ta!

Begleitend

Danza-Rhythmus

R R L R
 O O B

Bass-Sound
 Oboen Sound

Huayno-Rhythmus

Rasseln,
 Klatschen

1 Singt das Lied. Begleitet euch mit Instrumenten im Danza- und Huayno-Rhythmus.

2 Führt zur Musik den traditionellen Tanz aus. Stellt euch dazu in Reihen auf.



Baustein 1: Grundschrift

Baustein 2: Teil B (Takt 5/6)

Baustein 3: Teil C (Takt 5/6)

Weltmusik in der Fußgängerzone

In Fußgängerzonen treten immer wieder Musikgruppen aus Südamerika auf, die in bunter Bekleidung scheinbar traditionelle Musik aus den Andenregionen darbieten. Bei genauerem Hinsehen stellt sich jedoch die Frage, inwieweit die Musikdarbietung dem traditionellen Vorbild entspricht.



- 3 a Betrachtet das Bild. Was fällt euch darüber aus, was euch auffällt?
- 3 b Vergleicht die Aufnahme mit der Aufnahme von *El Mariposa* mit dem Titel *El Condor Pasa*. Macht euch Stichpunkte zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden und besprecht sie.

Gemeinsamkeiten

Unterschiede

- c Überlegt, warum popmusikalische Elemente im Hörbeispiel übernommen wurden.
- d Sucht im Internet nach einer Aufnahme von *El condor pasa*, die von den Los Incas eingespielt wurde. Besprecht Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

GAMELAN - AUSDRUCK MAGISCHER MÄCHTE

Gamelan bezeichnet verschiedene Musikgruppen im südostasiatischen Inselstaat Indonesien. Für die Spielerinnen und Spieler dieser Ensembles ist der Klang ihrer Instrumente ein Ausdruck magischer* Mächte. Daher behandeln sie die Instrumente mit großem Respekt.

INFO!

GAMELAN-ORCHESTER

Neben verschiedenen Gong- und Metallplattenspielen, Gongs und Trommeln kommen in manchen Orchestern auch Flöten oder eine zweiseitige Geige zum Einsatz. Die tiefen Instrumente spielen üblicherweise lange Töne und bilden somit das Fundament des Orchesters. Die mittleren Instrumente führen mäßig bewegte Figuren aus, die zur Kernmelodie gehören. Die hohen Instrumente umspielen die Kernmelodie.



Musik: Trad. aus Bali
Arr.: A. Varsányi, M. Detterbeck



Gilak

B37

Kernmelodie (pokok)

Metallofon 1

Metallofon 2

Verdoppelte Kernmelodie (gangsa)

Glockenspiel

Reihenspieler - Umspielung (kotèkar)

Xyl

Xyl

... (ganang)

K...

Zimbelspiel (cèngcèng) und Trommeln (kendang)

Ziangel
(dämpfen - öffnen)

Hi-Hat

Trommeln
R R L R L R R R L R L R

*Magie bezeichnet eine übernatürliche Kraft. Manche Menschen glauben, dass sie durch Rituale diese Kräfte nutzen können.

- 1 a Beschreibt mithilfe des Bildes und der Infobox (S. 60) die typischen Gamelan-Instrumente. Stellt Vermutungen an, wie sie klingen könnten.
- b Überprüft eure Vermutung mithilfe der Aufnahme. Geht dabei auf die Rhythmusart, Tonhöhe, Lautstärke (Dynamik) und Klangfarbe ein.

- 2 a Erarbeitet euch das Spielstück *Gilak*. Übt zunächst die einzelnen Stimmen, setzt sie dann zusammen und gestaltet eine Aufführung.
- b Erläutert die musikalischen Besonderheiten der einzelnen Stimmen und die Wirkung beim Zusammenspiel.

Der Klang des „Exotischen“*

Als Claude Debussy 1889 auf der Pariser Weltausstellung zum ersten Mal ein Gamelan-Orchester hörte, war er von den fremdartigen Klängen beeindruckt. Diese Erfahrung beeinflusste seine Kompositionen nachhaltig.

INFO!

CLAUDE DEBUSSY

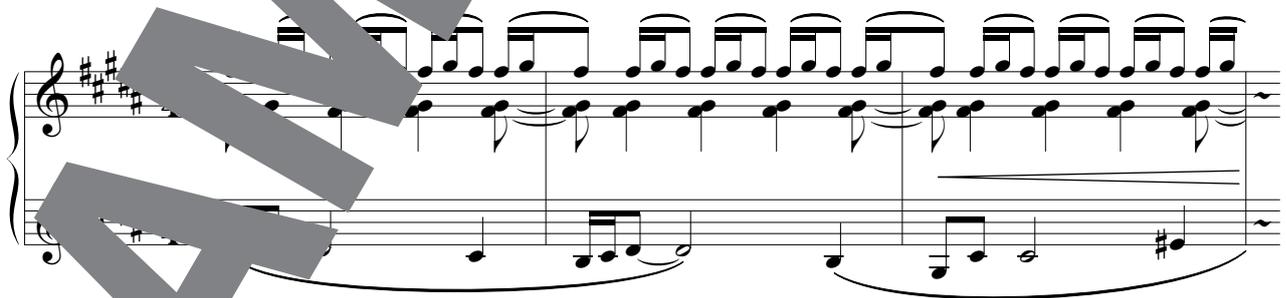
- (1862–1918)
- französischer Komponist
- lässt sich u. a. von den Gamelan-Orchestern der indonesischen Musiktraditionen inspirieren
- Bekannte Werke: *Prélude à l'après-midi d'un faune*, *La Mer*



- 3 a Hört euch das Klavierstück *Pagode* von Claude Debussy an. Markiert die drei Stimmen (Klangschichten) mit verschiedenen Farben.
- b Untersucht die Klangschichten hinsichtlich der verwendeten musikalischen Mittel: Melodie, Harmonik, Rhythmus. Ordnet dazu die Aussagen in der Infobox jeweils einer der Klangschichten zu.
- c Vergleicht die Notation von *Pagode* mit dem Spielstück *Gilak*. Geht dabei auf die Kernmelodie sowie auf die verwendeten Notenwerte und Intervalle in den einzelnen Klangschichten ein.

Claude Debussy *Pagode* (Ausschnitt)

B38



- zwei Töne im Wechsel, ständig wiederholt
- synkopierter Rhythmus in Viertelnoten
- kurze Notenwerte (Achtel und Sechzehntel)
- zwei Töne im Wechsel, ständig wiederholt

*Der Begriff „exotisch“ wurde verwendet, um europäische Musik zu beschreiben, die Elemente aus anderen Kulturen übernimmt. Oft wurde der anderen Musikkultur damit nicht mit dem nötigen Respekt begegnet.



RHYTHMUS

1 Spielt den Rhythmus mit zwei Stiften in einem langsamen Tempo zum Metro



2 Hört euch die Hörbeispiele an und führt das Faust-Hand-Pattern da

3 **Zu zweit:** Spielt den untenstehenden, vielerorts bekannten Rhythmus

- a Übt zunächst gemeinsam die obere Zeile.
- b Eine Person spielt den oberen Rhythmus, die andere Person spricht den unteren. Tauscht die Rollen.
- c Klatscht den unteren Rhythmus zu den Hörbeispielen.

Bodypercussion/
Sprechen

R L R L R L L R L

K OkOk K OkOk Os Os Os Os K Ok Os Os

du da di du da di du dei du dei du da du dei du dei

Klatschen/
Sprechen

Clap "Hel - l"

STIMME/TONHÖHE

- 4 a Singt die Melodie.
- b **Zu zweit:** Singt die Melodie für Ton abwechselnd.
- Für Profis:** Singt die Melodie in zwei Stimmen.

Play with this little game: Ping, pong ping, ping pong, pong, pong, ping.

✓ KAPITEL HABE ICH GELERNT

- ✓ Lieder und Tänze unterschiedlicher Kulturen ausführen
- ✓ Funktionen und Wirkung von Weltmusik zu beschreiben
- ✓ Traditionen aus aller Welt zu unterscheiden
- ✓ Einflüsse von Weltmusik auf ein Werk der europäischen Kunstmusik zu analysieren

| | Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | | |



6

MUSIK IN FORM

START
UPS

STimme und Körper

A GOOD BEGINNING



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

C F C/E Fism^b5 Gsus Dm7 G7sus C

Begleitung

- > Singt die Begleitung zur Audioaufnahme und achtet darauf, welchen Einfluss die wechselnden Harmonien auf den gesungenen Ton haben.
- > Erarbeitet euch die Melodie: Experimentiert mit Klangfarben (hell und lärmlos bzw. dunkel und mit viel Resonanzraum).
- > Teilt euch in zwei Gruppen und führt Melodie und Begleitung gleichzeitig aus.



MOVE IT



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Break

Begleitung

mit den flachen Händen auf ein Buch trommeln

mit der flachen Hand auf Papier (paper),
mit der Faust (fist) auf den Tisch trommeln

mit den Fingerspitzen auf ein Lineal trommeln

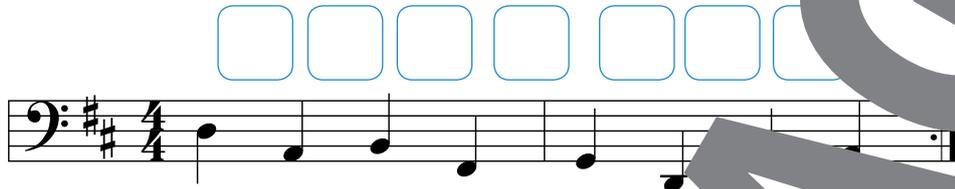
Lineal über Tischkante legen, zupfen,
dann auf den Tisch ziehen

- > Übt das Start-up.
 - > Teilt euch in vier Gruppen und erarbeitet die Begleitpatterns in langsamem Tempo.
 - > Überlegt euch einen abwechslungsreichen Ablauf.
- Tips:**
- > Baut schrittweise den Begleitgroove auf, bevor ihr dazu sprecht.
 - > Wechselt den Rhythmus auf Zuruf einer Spielleiterin oder eines Spielleiters.

EIN JAHRHUNDERT-HIT: DER PACHELBEL-KANON

Eine der bekanntesten Bassfiguren wurde von Johann Pachelbel vor über 300 Jahren komponiert.

Johann Pachelbel: Kanon und Gigue für 3 Violinen mit Generalbass



INFO!

JOHANN PACHELBEL

(1653–1706)

- in Nürnberg geboren und verstorben
- Organist an verschiedenen Höfen und Kirchen in Deutschland
- viele Kompositionen im Bereich der Orgelmusik und geistlichen Vokalmusik
- beeinflusste Johann Sebastian Bachs musikalische Auffassung



1. Nimm die Töne der Bassfigur.

2. Untersuche die Intervalle. Tragt deren Größe und Richtung mithilfe von Ziffern und Pfeilen in die Kästchen ein.

3. Beschreibt das System, auf welchem die Figur beruht.

2. Untersucht die Notenschnipsel aus dem Pachelbel-Kanon“. Notiert in Stichpunkten Besonderheiten, z.B. zu Notenwerten und Melodieverlauf.

b. Bringt beim nochmaligen Hören die Notenschnipsel in die richtige Reihenfolge.

c. Begründet, warum Pachelbel als Titel „Kanon“ gewählt hat.



MUSIK MIT DEN OHREN VERSTEHEN

Musik spielt im Alltag eine wichtige Rolle. B. nutzt man sie zum Entspannen oder Tanzen, sie beeinflusst die Stimmung. Man hört sie alleine oder gemeinsam. Wenn ihr genau zuhört, könnt ihr ein besseres Verständnis und tieferes Erleben beim Musikhören gewinnen.

Schritt 1 Assoziatives Hören

→ Hört euch das Hörbeispiel an. Lasst die Musik auf euch wirken und eure Gedanken fließen.

Tipp: Macht es euch bequem und schließt, was ihr da nicht sehen könnt, die Augen.

→ Notiert, welche Bilder oder Szenen euch durch die Musik gekommen sind und welche Gefühle diese Musik in euch ausgelöst hat.



→ **Zu zweit:** Tauscht euch über eure Eindrücke aus.

Schritt 2 Strukturen hören

→ Hört das Hörbeispiel an. Tragt die Hilfe einer Stoppuhr in der Zeitleiste den Beginn jedes erkennbaren Abschnitts in Minuten und Sekunden ein. Nennt die musikalischen Ereignisse, die für den jeweiligen Abschnitt charakteristisch sind.

→ **Zu zweit:** Vergleicht eure Notizen. Geht dabei auf folgende Aspekte ein:

- > Wiederholungen und Veränderungen
- > Länge der einzelnen Teile
- > Entwicklung im Aufbau und Abfall

| | | | |
|----------|--|--|--|
| Zeit | | | |
| Ereignis | | | |
| Profil | | | |

Schritt 3 Musikalische Parameter

→ **Gruppenarbeit:** Jede Gruppe wählt einen Parameter, auf den sie ihre Aufmerksamkeit bei erneuten Hören richtet. Tragt die Ergebnisse für jeden Abschnitt in die Zeitleiste (S. 6) ein.

Melodie

Tempo

Klangfarbe

Lautstärke

Zusammenklang

Rhythmus

- Tauscht euch in jeder Gruppe zu euren Ergebnissen aus.
- Führt die Gruppenergebnisse z. B. an der Tafel zusammen.

Schritt 4 Instrumente und Stimme

- Notiert die beteiligten Instrumente bzw. Stimmen und die Funktion der Instrumente, hoch/tief.
- Beschreibt den jeweiligen Klang mit Adjektiven, z. B. sanft/empö, zurückhaltend/aggressiv, hell/dunkel, klar/rau, warm/metallisch.

| Instrumente/Stimmen | Klang | Funktion |
|---------------------|-------|----------|
|---------------------|-------|----------|

- Achtet beim nochmaligen Hören auf die Funktion des jeweiligen Instrumentes und notiert, was euch auffällt:
 - > Besondere Instrumente bzw. Stimmen
 - > Einsatz der Instrumente bzw. Stimmen, z. B. solistisch/im Ensemble, rhythmisch/melodisch, virtuos/sänglich, Zwiegespräch mit anderen Instrumenten
 - > Effekte, z. B. Anschleifen der Töne, Sprechgesang

INFO!

FLORENCE PRICE

(1887-1953)

in den USA

- Komponistin und Pianistin
- erste afroamerikanische Frau, deren Werk von einem großen Orchester aufgeführt wurde (*Sinfonie Nr. 1 in e-Moll*, 1933)
- der Großteil ihrer Werke (Vokalkompositionen, Stücke für Orchester, Bands, Klavier ...) wurde bislang nicht veröffentlicht



EIN KONZERT FÜR DIE TROMPETE

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gelang dem österreichischen Trompeter und Instrumentenbauer Anton Weidinger eine bahnbrechende Erfindung: Er versah die Trompete mit Klappen, sodass alle Töne spielbar wurden. Joseph Haydn nutzte dies in seinem Trompetenkonzert in Es-Dur, das bis heute zum festen Bestandteil des Trompetenrepertoires gehört.

Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur, 1. Allegro (1. bis 3. Satz)

| | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> |  | <input type="checkbox"/> | Chromatische Tonleiter (nur Halbtonschritte) |
| <input type="checkbox"/> |  | <input type="checkbox"/> | Tonleitern |
| <input type="checkbox"/> |  | <input type="checkbox"/> | Gebrochene Dreiklänge auch in tiefer Lage |
| <input type="checkbox"/> |  | <input type="checkbox"/> | Triller (Verzierung mit schnellen Tonwechseln) |

- 1 a Hört euch den Beginn von Haydns Trompetenkonzert an und beschreibt die Musik mit eigenen Worten.
- b Lest in den Kästen die Begriffe durch, die durch diese Neuerungen mit der Klappentrompete möglich waren. Ordnet diese den jeweiligen musikalischen Merkmalen zu.
- c Für Profis: Bringt die Begriffe in die Reihenfolge, in der sie bei Haydn vorkommen.

Das Solokonzert

Im Solokonzert (lat. *concurrere* = wetteifern) stehen sich eine Instrumentalsolistin bzw. ein Instrumentalist und das Orchester als „konzertierende Partner“ gegenüber. Die Solistin / Der Solist spielt dabei auf seiner / ihrer Instrumenten. In der Regel besteht ein Solokonzert aus drei Sätzen mit unterschiedlichem Tempo und Charakter.

Ordnet die Hauptspiele den jeweiligen Satzbezeichnungen zu.

| | | | | | |
|--------------------------|--|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | 1. Satz: schnell, oft in Sonatenform (siehe S. 70f.) | <input type="checkbox"/> | 2. Satz: langsam, meist dreiteilig | <input type="checkbox"/> | 3. Satz: schnell, oft als Rondo |
|--------------------------|--|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|

Selina Ott – Eine Trompeten-Virtuosin aus Österreich

2018 gewann die Österreicherin Selina Ott als erste Frau mit gerade einmal 20 Jahren den 1. Preis beim ARD-Musikwettbewerb in der Kategorie Trompete. Seither reißen die Anfragen für Konzerte, Festivals und Festivals nicht ab.

Musik spielte in meiner Familie

immer eine große Rolle. Ich bin in einer Musikerfamilie aufgewachsen und meine Eltern sind professionelle Musiker.

An der Trompete fasziniert mich

der Klang und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Als ich meine Ausbildung begonnen habe Trompete zu lernen, habe ich die Trompete ausgewählt, weil sie „schön glänzt und laut ist“!

Haydns berühmtes Trompetenkonzert in Es-Dur

begleitet mich nun schon viele Jahre lang, seit Beginn meiner Auditions. Ich spiele es oft im Konzert, aber es wird nie langweilig. Es ist eine der genialsten Kompositionen des gesamten Repertoires für Trompete.

Wenn ich ein Stück für Trompete in Auftrag geben könnte,

würde ich der Komponistin oder dem Komponisten erklären, was alles möglich ist auf der Trompete. Sonst würde ich keine großen Wünsche äußern, damit sich das neue Werk möglichst frei entfalten kann.

Mein Arbeitsalltag

zu Hause besteht aus täglicher Musikpraxis und Büroarbeit. Die Pausen nutze ich, um Zeit mit meinen Pferden zu verbringen.

Vor Konzerten

bin ich konzentriert und das jeweilige Stück fokussiert, ich habe keine speziellen Routinen vor dem Auftritt, außer mich gut einzulassen. Bestmögliche Vorbereitung gibt die nötige Sicherheit.

Ein wichtiger beruflicher Moment

war der Gewinn des ARD-Musikwettbewerbs. Dieser Wettbewerb hat mir die Tür zur solistischen Karriere geöffnet.

Soziale Medien

nutze ich, um mich zu vernetzen, die ich kennenlerne, in Kontakt zu bleiben. Ich habe keine Marketingstrategie hinter meinen Social Media Accounts und poste nur, wenn ich Lust darauf habe und etwas Sinnvolles zu posten habe.

In den nächsten Jahren

freue ich mich darauf, in Konzerthäusern mit verschiedenen Orchestern in den unterschiedlichsten Ländern zu spielen. Ich habe mich auf viele spannende Projekte, mein Beruf ist immer aufregend!

INFO!

SELINA OTT

- (* 1998)
- in Krems geboren
- Studium in Karlsruhe und Wien
- Solokonzerte u. a. mit Wiener Symphoniker, WDR Sinfonieorchester Köln, Budapest Festival Orchestra



Checkbrief und unterstreicht die wichtigen Aussagen.

Zu zweit versucht euch darüber aus, was euch am Berufsalltag von Selina Ott besonders aufgefallen ist oder überrascht hat. Überlegt, welche Herausforderungen der Beruf von professionellen Solomusikern mit sich bringt.

- Die Trompete galt lange Zeit als typisches „Männerinstrument“. Findet Argumente dafür, weshalb dieses Klischee überholt ist.

EINE MUSIKALISCHE DEBATTE

In einem Debattierclub geht es heiß her: In diesen Redewettkämpfen stehen sie in Teams (Pro = dafür / Kontra = dagegen) gegenüber und versuchen sich gegenseitig mit Argumenten zu überzeugen. Für eine Debatte gibt es feste Regeln und einen festen Ablauf.

1 a Stimmt ab, welche der drei Fragen debattiert werden soll.

Sollen Schülerinnen und Schüler ihre Lehrpersonen benoten?

Soll Ludwig van Beethoven heute noch unterrichtet werden?

Darf man für eine politische Demonstration die Schule schwänzen?

Soll eine Schulpflicht zur Schulkleidung eingeführt werden?

b Gruppenarbeit: Teilt euch in vier Gruppen, in je zwei Pro- und zwei Kontrateams. Sammelt überzeugende Argumente.

c Bestimmt je eine Rednerin oder einen Redner. Alle debattieren und notieren ihre Beobachtungen in der Tabelle unten. Führt eine Debatte mit folgenden Schritten durch:

1
Eröffnungsrunde:
Jede Rednerin / Jeder Redner legt die eigene Position in einer Minute dar. Dabei darf nicht unterbrochen werden.

2
Freie Aussprache:
Sicherer Ausgang werden Argumente getauscht und diskutiert. Es folgt eine Moderation.

3
Schlussrunde:
In je einer Minute wird der Standpunkt nochmal verdeutlicht. Die eigene Position kann aufgrund überzeugender Gegenargumente geändert werden. Es dürfen keine neuen Argumente genannt werden.

2 a Analysiert anschließend den Verlauf der Debatte mithilfe eurer Notizen.

b Tauscht euch zu folgenden Fragen aus:

- > Welche Argumente waren besonders wirkungsvoll?
- > Wer konnte in der freien Aussprache überzeugen?
- > Wie unterschieden sich die Aussagen der Rednerinnen und Redner in der Eröffnungs- und Schlussrunde?

| | Eröffnungsrunde | Freie Aussprache | Schlussrunde |
|--------|-----------------|------------------|--------------|
| Pro | | | |
| Kontra | | | |

Die Sonatensatzform

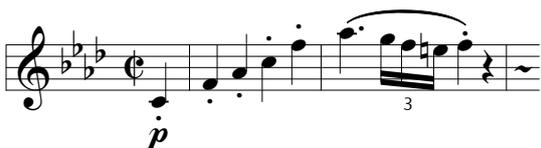
In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich Wien zu einer bedeutenden Zentrum der Musik. Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn prägten die sogenannte "Wiener Klassik". Eine musikalische Form, die dem Verlauf einer Debatte ähnelt, erlangte Bedeutung: die Sonatensatzform oder Sonatenhauptsatzform.

3 Hört euch die zwei Themen aus Beethovens Klaviersonate an. Untersucht die Melodie und tragt die Unterschiede in die Tabelle ein.



Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 1, 1. Satz

Thema 1



Thema 2



| | Thema 1 | Thema 2 |
|---------------|---------|---------|
| Melodie | | |
| Artikulation | | |
| Tongeschlecht | | |

4 Informiert euch über die Sonatensatzform.

GRUNDWISSEN

AKTIV



DIE SONATENSATZFORM

Die Sonatensatzform findet sich fast immer in den ersten Sätzen von Sonaten, Sinfonien oder Instrumentalkonzerten. Sie besteht meist aus folgenden Teilen:

Exposition: Zwei gegensätzliche Themen werden in verschiedenen Tonarten vorgestellt.

Durchführung: Die Themen werden miteinander kombiniert und weiterentwickelt (verarbeitet).

Reprise: Die Themen werden erneut erklingen, jedoch in derselben Tonart und oft leicht verändert.

Coda: Oft erklingt am Ende ein schlussfloskeln.

Ergänzt den Ablaufplan der Sonatensatzform im Ablaufplan:



a Hört nun den gesamten ersten Satz der Klaviersonate an. Tragt in den Ablaufplan ein, ob Thema 1 (Th. 1) oder Thema 2 (Th. 2) erklingt und wo Zwischenspiele (Zwsp.) zu finden sind.



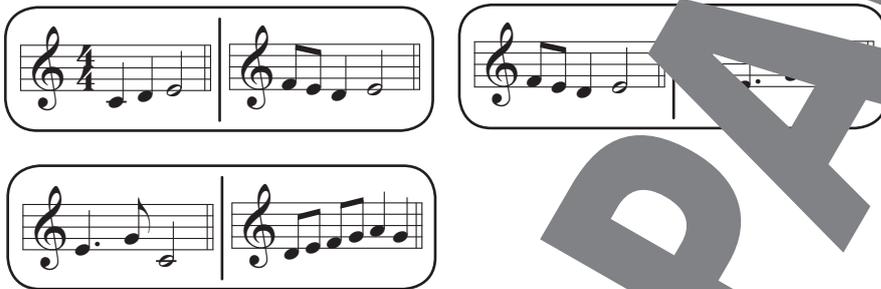
b Vergleicht den Ablauf mit dem Verlauf eurer Debatte.





STIMME/TONHÖHE

- 1 a** Erarbeitet euch die Melodien mithilfe eines Instruments. Eine Person spielt vor, die anderen singen auf der Silbe *Ju* nach.
- b Zu zweit:** Verteilt euch im Raum und spielt Melodie-Domino: Person A singt eine Melodie. Person B wiederholt diese und singt dann eine neue Melodie. Dann wiederholt Person A die Melodie von Person B und singt wiederum eine neue Melodie.
- Tipp:** Nutzt dazu die Melodien der Domino-Steine.



- 2 a** Singt die Melodie auf der Silbe *dü* zur Aufnahme.
- b** Improvisiert reihum im dritten und vierten Takt. Die ersten beiden Takte singen alle gemeinsam.



RHYTHMUS

- 3 a Zu zweit:** Erarbeitet euch einen zweistimmigen Rhythmus mit zwei Stiften.
- b** Steigert allmählich das Tempo und spielt zum Playback.



IN WELCHEN PUNKTEN HABE ICH GELERNT

Elemente klassischer Musik in der Popmusik wiederzuerkennen

die Notation und verwendete Parameter in einem Musikbeispiel hörend zu erfassen und mit Fachvokabeln zu beschreiben

den Alltag einer Berufsmusikerin zu reflektieren

| | Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|---|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| Elemente klassischer Musik in der Popmusik wiederzuerkennen | | | |
| die Notation und verwendete Parameter in einem Musikbeispiel hörend zu erfassen und mit Fachvokabeln zu beschreiben | | | |
| den Alltag einer Berufsmusikerin zu reflektieren | | | |



7

AUF DER BÜHNE

START KLIPS

STIMME UND KÖRPER

RHYTHM LANE



C13



1. R L R L 2. R L L

Os Os K PK PK K Ok Ok Ok

Walk - ing down and down, walk - ing down

> Erarbeitet Bodypercussion und Sprechtext gemeinsam.

> Stellt euch in zwei Gruppen versetzt in einer Gasse auf. Spielt die Bodypercussion im Kanon. Klatscht dabei zunächst in die Luft.

> Eine Person geht durch die Gasse und führt dabei immer nur Takt 1 aus. Sie klatscht mit der Person ein, die gerade Takt 1 spielt, also abwechselnd rechts und links.

> Am Ende der Gasse reiht sich die Person wieder ein und alle rücken nach. **Für Profis:** Schickt in zwei Takte den Abstand der Reihe nach durch die Gasse.



ROCK VOX

C14
C15

Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Dm F G A last time Dm

du wi du dap, ba da dui dap, du wi dap, ba du nau!

vox, hey, keep mov in', sing: rock vox, so groov-y when we sing!

Begleitung Dm (wie Gitarre) F G A last time Dm

nä nau, nä nä nä nau.

Begleitung Dm (in Synthesizer) F G A last time Dm

U i u i u i u i u i u nau.

FALCO - SUPERSTAR UND ROCKIDOL

„Er war ein Superstar, er war so populär...“ das trifft auch auf Falco zu: Wie Wolfgang Amadeus Mozart war auch er ein Ausnahme-Star mit einem kurzen, aber intensiven Leben. Im Jahr 1975 wurde Falco ein riesiger Erfolg: Das Lied *Rock Me Amadeus* erreichte sowohl in den USA als auch in Großbritannien den Platz 1 der Charts.



Rock Me Amadeus

Text: F. Bolland, R. Bolland, Falco
 Musik: F. Bolland, R. Bolland
 © Falco Privatstiftung Edition 1975
 Rolf Budde Musikverlag,
 Music, Neue Welt Musikverlag

Em Em Em Cmaj7

A - ma - de-us, A-ma-de-us, A - ma-de-us, A - ma - de-us, A-ma-de-us,

Cmaj7 A

A - ma - de-us, A - ma - de-us, A - ma - de-us oh, oh, oh, A - ma -

1. Em Em 2. Em Em

de-us! Rock Me Amadeus! de-us!

Rap-Strophen

- Er war ein Punker und er lebte in der großen Stadt.
 Es war in Wien, war Vieles für alle.
 Er hatte Schulden, denn er traf sich mit ihm
 liebten alle Frau'n.
 Und jede rief: Come on, rock me Amadeus!
- Er war Superstar, er war so populär,
 er war so exaltiert, er hatte ein Flair.
 Er war ein Virtuose, war ein Rockidol.
 Und alle rufen noch heute: rock me Amadeus!
- Es war um Siebzehnhundertachtzig und es war in Wien,
no plastic money anymore, die Banken gegen ihn.
 Woher die Schulden kamen, war wohl jedermann
 bekannt,
 er war ein Mann der Frauen, Frauen liebten seinen
Punk.
- Er war ein Superstar, er war so populär,
 er war zu exaltiert, genau das war sein Flair.
 er war ein Virtuose, war ein Rockidol.
 Und alles ruft noch heute: Come on, rock me Amadeus!



Begleitung

1.-3. 4.

Bodypercussion

dm dm tsip ka dm dm ka di ge

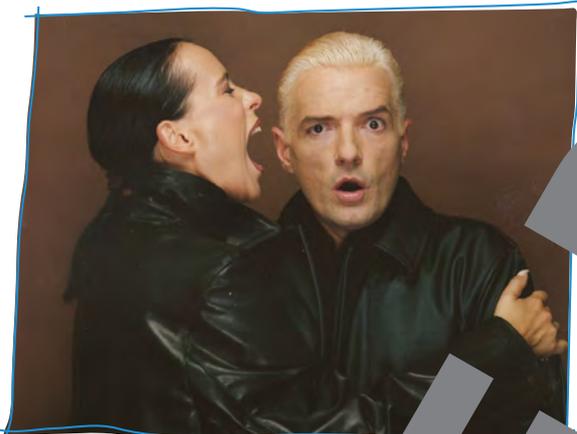
R L R L R L

Ok Ok K Os Os St St



- 1 a Lest den Liedtext und recherchiert zu euch unbekanntem Begriffen.
 b **Zu zweit:** Markiert sprachliche Besonderheiten im Text. Tauscht euch darüber aus, wie der Text auf euch wirkt und was euch aufgefallen ist.
- 2 a Hört euch das Lied an und prägt euch den Rhythmus der Rap-Strophen ein.
 b Sprecht den Text langsam. Betont die unterstrichenen Silben.
 c Führt das Lied zunächst zum Playback auf. Begleitet euch anschließend selbst.

- bürgerlicher Name: Johann „Hans“ Hölzel
- österreichischer Sänger und Musiker
- starb 1998 bei einem Autounfall in der Dominikanischen Republik
- weitere bekannte Songs: *Der Kommissar*, *Nie mehr Schule*, *Out of the Dark*, *Jeanny*



Falco mit Managerin Claudia Wohlfromm (1997)



- 3 Seht euch das Musikvideo zu *Rock Me Amadeus* im Internet an und beschreibt, in welche Rollen Falco darin schlüpft.

- 4 a **Gruppenarbeit:** Schreibt in vier Gruppen je eine eigene Rap-Strophe zu dem Thema „Was würde Mozart heute alles erleben?“. Ergänzt die Tabelle die fehlenden drei Zeilen.

Wichtig:

- > Schreibt in jedes Rechenfeld vier Silben.
- > Achtet auf die Reimung und unterstreicht die betonten Silben.
- > **Für P** verwendet ihr immer **zwei** am Ende der Zeile. Kombiniert in eurem Text deutsche und englische Wörter.

| | | | |
|-----------|------------|----------------|--------|
| hört Ama- | deus durch | uns're Straßen | ginge, |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

- b Präsentiert eure Ergebnisse: Singt gemeinsam den Refrain, je zwei Gruppen rappen dazwischen ihre Strophe.

IM RAMPENLICHT: DIE BAND

Nicht nur auf großen Festivals, auch auf Schulfesten sind die Mitglieder der Band die Stars des Tages. Begleitet von typischen Bandinstrumenten wie E-Gitarre, Keyboard, E-Bass oder Schlagzeug spielen sie Coverversionen oder tragen eigene Songs vor.



Ein Song für uns

A. Kirmse, M. Detterbeck Musik: M. Detterbeck © Helbling

Refrain

Wir ma-chen ei-nen Song für uns, die Band spielt mit, ein
 Song, so wie er uns ge-fällt, der wird ein ech-ter Hit! Wir wird ein ech-ter Hit!

Rap-Strophen

1. Zuerst da brauchen wir die Drums, ein grooviger Beat muss her!
 Mit Hi-Hat, Bass Drum, Snare Drum muss es schmus – nicht schwer!
2. Zum Schlagzeug – gehört der Bass, der hat den Groove und den Kick!
 Der Bass ist unser Fundament, das ist der Trick!
3. Und jetzt noch eine Melodie, ich sing sie euch!
 Die wird ganz sicher auch ein Hit, die geht voll ins Ohr!
4. Nun kommt auch noch das Keyboard dran, das macht Akkorde und Chords.
 Den Drive bringt die Gitarre mit, so wie es sein soll und perfekt!
5. Jetzt fehlt uns noch ein Chor, das gibt dem letzten Schriff.
 Es hat gar nicht so viel zu tun, es spielt nur diesen Riff!

Bestimmt eine Person, die das Tempo vorgibt: Sie stellt sich den Song zunächst vor und schnippt oder patscht im Tempo der Viertel. Dann schaut sie die Klasse an und zählt im Rhythmus der Viertel bis Vier.



Begleitung



Stabspiele/Boombass

Cowbell

Bodypercussion

Vocussion

- a Hören den Song an und prägt euch die Rap-Strophen ein.
- b **Rehearsal:** Bildet zwei Gruppen (Rap, Instrumente) und übt eure Stimmen.
- c **Rehearsal:** Die Rap-Gruppe teilt den Text auf, sodass jede und jeder in der Gruppe zumindest eine Zeile rappt.
- c Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung. Beschließt gemeinsam, wer wann spielt, singt oder rappt. Singt den Refrain alle gemeinsam.

Die Besetzung einer Band

E-Gitarre

Die E-Gitarre verstärkt als Rhythmusgitarre den Groove und spielt als Leadgitarre Melodien und Solos. Dabei werden oft verzerrte Sounds und andere Effekte benutzt.

Gesang

Oft ist die Sängerin oder der Sänger der Star der Band. Durch die Stimme erhöht den Wiedererkennungswert der Band. Der Gesang transportiert die Botschaft des Songs.

Keyboard

Das Keyboard kann Melodien übernehmen, flächige Begleitakkorde spielen oder den Groove verstärken. Dabei kommen die unterschiedlichsten Sounds zum Einsatz, z. B. Orgel-, Synthesizer-, Klavier- und Streicherklänge.

E-Bass

Der E-Bass spielt meistens die tiefsten Töne des Akkords und bildet so das harmonische Fundament der Band. Gemeinsam mit dem Schlagzeug gestalten den Grundgroove.

Schlagzeug (Drumset)

Das Schlagzeug gibt Takt, Tempo und Groove vor und sorgt so für rhythmische Stabilität. Es hilft den Bandmitgliedern, sich bei Takt- und Tempowechseln besser zu orientieren.



2 Gruppe Interview mit einer Band vor. Teilt euch in sechs Gruppen: je eine zu den fünf Bandinstrumenten und eine Interview-Gruppe mit mindestens fünf Personen.

Vorbereitung:
Instrumenten-Gruppen: Informiert euch über die Texte und zusätzlichen Informationen zum Instrument.
Interview-Gruppe: Bereitet Fragen vor, z. B. zur Rolle des Instruments in der Band, zur Spielweise und zu klanglichen Besonderheiten, bekannten Musikerinnen und Musikern.

2

Durchführung:
Jede Person aus der Interview-Gruppe führt ein Interview mit einer Instrumenten-Gruppe durch. Gestaltet gemeinsam ein Plakat zu eurem Instrument und sucht ein passendes Hörbeispiel im Internet.

3

Auswertung:
Die Person aus der Interview-Gruppe präsentiert jeweils die Ergebnisse. Die anderen aus der Instrumenten-Gruppe ergänzen und beantworten gegebenenfalls weitere Fragen.

HAIR - MUSIK FÜR EIN NEUES ZEITALTER

Lange Haare und Bärte, freie Liebe und nackte Haut, Proteste gegen den Krieg... In den 1960er und 1970er Jahren schlossen sich viele Jugendliche der Hippie-Kultur an. Viele glaubten, dass... eine friedliche Ära vorausbestimmt sei: das „Zeitalter des Wassermanns“. In der Musical *Hair* wird dieses Zeitalter mit dem Lied *Aquarius* besungen.

 **Aquarius**
C20
C21

Text: J. Rado, G. Ragni
Musik: A. T. G. Mac Dermot
© EMI

Strophe

When the moon is in the seventh house and
Jupiter aligns with Mars, then peace will guide the
planets and love will steer the stars.

Refrain

This is the dawning of the Age of Aquarius, the
Age of Aquarius. Aquarius! Aquarius!

- Hört euch den Song *Aquarius* an und übersetzt den Text. Gebt die Aussage der Strophe und des Refrains mit eigenen Worten wieder.
- Untersucht die Melodie und sagt, mit welchen musikalischen Mitteln der Textinhalt ausgedrückt wird. Die LehrerInnen helfen euch dabei.

Wo finden wir Tonstufen und -ränge?

Wo sind die höchsten und tiefsten Töne?

In welche Richtung bewegt sich die Melodie?

In welchem Text ist das Wort „dawning“ (Morgendämmerung) hervorgehoben?

Warum erscheint im Refrain ein Auflösungszeichen?

- 3 **Gruppenarbeit:** Bildet Gruppen mit 6-8 Personen. Setzt den Wechsel zwischen dem „alten“ und dem „neuen“ Zeitalter in zwei Standbildern um.



Der Gitarrist Jimi Hendrix am Woodstock 1969



Albumcover der Rock-Blues-Ikone Pink Floyd, ein Symbolfigur der Hippie-Bewegung

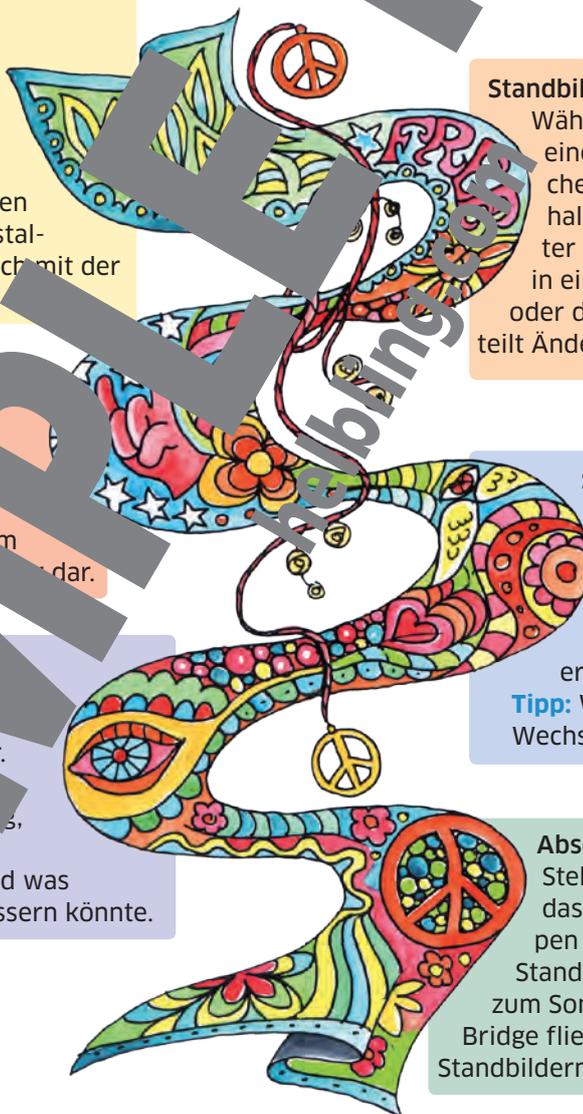


Lasst euch auch von der ...
... zwei Ikonen der ...
... Zeit inspirieren und ...
... recherchiert im Internet..
... verwendet entsprechende ...
... accessoires.



Einstimmung

Hört euch *Aquarius* noch einmal an und achtet auf die musikalische Umsetzung des Übergangs ins „neue“ Zeitalter. Singt die beiden Teile des Songs und gestaltet diesen Übergang auch mit der Stimme.



Standbild 1: „altes“ Zeitalter

Wählt eine Regisseurin oder einen Regisseur. Überlegt, welche Mimik, Gesten und Körperhaltungen für das „alte“ Zeitalter geeignet sind und bringt es in ein Standbild. Die Regisseurin oder der Regisseur gibt Tipps und teilt Änderungswünsche mit.

Standbild ...
„neue“ Zeitalter.
Standbild ...
... um ...
... dar.

Standbildwechsel

Übt den Wechsel von Standbild 1 zu Standbild 2 zunächst ohne, dann mit Musik. Legt fest, wann der Wechsel erfolgen soll.

Tipp: Wählt als Signal für den Wechsel ein bestimmtes Wort.

Abschluss

Stellt euch so im Raum auf, dass ihr die anderen Gruppen sehen könnt. Führt euren Standbildwechsel gemeinsam zum Song aus. Bewegt euch in der Bridge fließend zwischen den beiden Standbildern oder frei.

- 4 Schaut euch im Internet verschiedene Inszenierungen von *Hair* an und beschreibt, wie *Aquarius* tänzerisch jeweils umgesetzt wurde.

SAMPLE PAGE

KLANGLANDSCHAFTEN

Wer in einer vermeintlich vertrauten Umgebung mit offenen Ohren lauscht, kann Entdeckungen machen.

- 1 **a Zu zweit:** Sucht im Klassenzimmer einen Gegenstand und erforscht, welche Klänge ihr damit erzeugen könnt. Entscheidet euch für drei Klänge und weist sie je einer der drei Bewegungen zu:
 1. die Arme in die Luft heben, 2. in die Hocke gehen, 3. auf Zehenspitzen stehen.
- b Eine Person spielt nun abwechselnd einen der drei Klänge. Die andere Person schließt die Augen und führt die passende Bewegung aus.
- c Tauscht die Rollen.



Sound-Jagd durch unsere Stadt

Ein vorbeifahrender Bus, die fernen Kirchenglocken, das Rauschen der Wellen im Café - die Geräusche, die uns täglich umgeben, gestalten die Klanglandschaft unserer Stadt mit. Hört genau hin!

- 2 **a Gruppenarbeit:** Erstellt eine kurze Komposition mit dem Titel *Willkommen in unserer Heimatstadt*. Geht dabei folgendermaßen vor:



1

Erforschen

Sammelt in eurer Stadt interessante Klänge und Geräusche. Bespielt dazu auch verschiedene Oberflächen oder Gegenstände mit euren Händen, Stöcken oder anderen Materialien.

Wichtig: Nichts darf zerstört werden!

Aufnehmen

Nehmt die Sounds mit dem Smartphone auf. Notiert den Ort, die Art der Klänge und was ggf. während der Aufnahme passiert ist.

3

Bearbeiten

Bearbeitet die Sounds am Computer mit einem kostenlosen Audioschnittprogramm aus dem Internet, z. B. Audacity.

Tipp: Informiert euch im Internet über die Grundfunktionen des von euch gewählten Audioschnittprogramms.

5

Präsentieren

Führt eure Kompositionen gegenseitig vor und besprecht über das Ergebnis.

4

Komponieren

Überlegt, wie ihr eure Sounds anordnen oder überlagern wollt. Skizziert dies auf einem großen Blatt Papier. Setzt euren Plan in dem Audioschnittprogramm um.

- b Stellt den anderen Gruppen (lösbare) Fragen zu euren Sounds, z. B.:
 - > Mit welchem Material wurde ein bestimmter Sound erzeugt?
 - > Wo genau auf dem Marktplatz wurde die Aufnahme gemacht?

Ohren zu und durch

Kopfhörer sind voll im Trend ... Gemeinsam mit dem Smartphone ermöglichen sie uns, immer und überall unsere Lieblingsmusik zu hören.

- 3 a** Notiert, wann, wo, wie lange und wofür ihr Kopfhörer nutzt, z. B. Musik, Videos, Spiele am Smartphone.

- b** Nehmt Stellung zu Minards Aussage und setzt das Zitat in Bezug zu eurem eigenen Umgang mit Musik im Alltag.

„Der Umgang mit dem Smartphone, die Möglichkeit, durch Kopfhörer die Außenwelt abzuschotten, ist etwas völlig Neues. Es ist eine tolle Situation, denn wir lernen immer mehr wegzuhören, anstatt auf unsere Umgebung zu achten.“
Robin Minard

INFO!
ROBIN MINARD

- (2019) in Montreal/Kanada
 Studium Komposition und
 elektroakustische Musik in
 Kanada und Paris
 Arbeitsschwerpunkt:
 Klanginstallationen im
 öffentlichen Raum
- zahlreiche Konzerte und Ausstellungen
 - die Installation *Bedrohte Klanglandschaften* (2023) erweitert *Silent Music* um natürliche Klänge und Tiergeräusche



Eine neue Art des (Hin-)Hörens

Mit seinen Klanginstallationen verfolgt Minard das Ziel, uns dazu anzuregen, Klänge und Musik mit „anderen Ohren“ wahrzunehmen.

- 4 a** Seht euch das Video zur Installation *Silent Music* an. Tauscht euch über die Anordnung der Lautsprecher und den bildlichen Eindruck aus.
- b** Richtet beim zweiten Ansehen besondere Aufmerksamkeit auf die Klänge. Setzt deren Wirkung in Beziehung zu eurem bildlichen Eindruck.
- c** Findet Argumente für und gegen, inwiefern diese Installation dem Ziel des Komponisten dient, Klänge bewusst wahrzunehmen.

| Pro | Contra |
|-----|--------|
| | |



Die Installation *Silent Music* im Kunstmuseum Magdeburg (2019)



RHYTHMUS

- 1 a Übt die Hände einzeln in einem langsamen Tempo zum Metronom.
- b Spielt beide Hände zusammen und steigert das Tempo.

rechte Hand

linke Hand

STIMME/TONHÖHE

- 2 a Hört euch die Aufnahme an.
- b Bringt die Notenschnipsel in die richtige Reihenfolge und notiert die Melodie.
- c Singt die Melodie zur Kontrolle auf der Silbenaufnahme auf.



7. KAPITEL HABE ICH GELERNT

- einen Rap analysieren und eine eigene Strophe ergänzen
- die Bauweise von Bandinstrumenten
- einen Musiktext szenisch umzusetzen
- Klänge in der Umwelt wahrzunehmen, mit dem Smartphone aufzunehmen und am Computer zu arrangieren

| | Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | | |



8

ABSCHLUSS-SONG

START
UPS

STIMME UND KÖRPER

SAMURAI-SPIEL



Bodypercussion-Gruppe



Samurai-Gruppe (in Kreisauflistung)

Zählzeit 1: Person 1 schlägt in Richtung einer anderen Person (Blickkontakt!): „Ha!“

Zählzeit 2: Person 2 wehrt den Schlag nach oben ab: „Hu!“

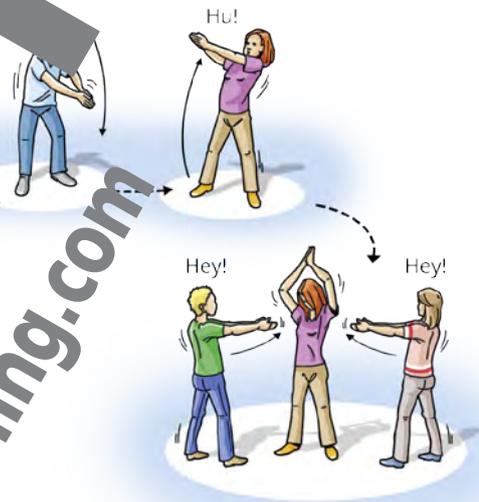
Zählzeit 3: Die beiden Nachbarinnen bzw. Nachbarn schlagen vor Person 2: „Hey!“

Zählzeit 4: Person 2 wird neue Person 1 und holt...

> Wer einen Fehler macht (zu früh, zu spät, falsche Bewegung, falscher Text), wechselt zu einer anderen Bodypercussion-Gruppe.

> Das Spiel ist zu Ende, wenn nur noch drei Samurai übrig sind. Tauscht nur die Gruppe.

Tipp: Seht euch den Spielablauf Video an.



DO THE JELLY WALK



Ablauf

- > Alle stehen auf einem Bein.
- > Eine Spielleiterin oder ein Spielleiter ruft einen Beinamen (siehe Beispiele rechts).
- > Alle führen die entsprechende Gangart aus.

Gehen durch/über...

- Blitzeis
- Wasser
- Schlamm
- Klebstoff
- Kelpudding
- glühende Kohlen



EIN FERIENSONG

Endlich ist er da: Der Sommer! Gemütliche Badenachmittage, Grillabende, Sommerfeste, Ferienzeiten mit Freundinnen und Freunden ... Dabei darf der passende Soundtrack nicht fehlen: Musik, die uns in gute Laune versetzt.



School's Out

Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Strophe

E

1. Seit Wo - chen schon_ föhl ich mich mü - de - ge - laugt, da mein
2. Auf Los geht's los, die Schu - le hat ja aus - ver - bot, denn die
3. E - gal, ob Spa - nien o - der am Me - er - see, gut, dass

A E

gan - zer En - er - gie - haus - halt zu nichts mehr taugt. Doch dort am Ho - ri - zont seh
Fe - rien sind für mich ein wichti - ges Ret - tungs - boot. Komm mit an Bord, hey, &
ich die Schu - le bis zum Her - auf - gehn Fer - ne seh. Die Fü - ße im Sand, ge - nie - ße

D A Hsus4 H

ich be - reits ein Licht, das mir Re - tte die - ser Si - tua - tion ver - spricht.
Chill'n ist an - ge - sagt, denn mit Haus - aus - ben hab'n wir uns ge - nug ge - plagt.
ich den Son - nen - schein, die Schu - le ein - fach in die War - te - schlei - fe rein.

Refrain

E A/E E E

School's out! School's out! Hal - lo, hal - lo, Som - mer! School's out, yeah!

1. D/E D/E D/E E

School's out. Jetzt gibt's Fe - rien oh - ne Punkt und Kom - ma!

2. D/E A/E G A Hsus4 H 1./2. → D.C. 3. → Bridge

School's out. Ich sag nur: „Fe - rien, hal - lo, hal - lo!“

Bridge

(stampfen) (klatschen) (stampfen) (klatschen) N.C. → Refrain
(stampfen) (klatschen) (stampfen) (klatschen)

Schu - le ist aus, ab in die Fe - ri - en! Ha!

6x

- 1 Singt den Song gemeinsam zum Playback.
- 2 Teilt euch in zwei Gruppen.
 - > **Klassenband:** Bestimmt, wer welches Instrument spielt und übt die jeweiligen Stücke.
 - > **Tanzgruppe:** Erarbeitet euch die Tanzbewegungen zu Strophen und Refrain, erfindet Bewegungen zum Intro und übt die Bodypercussion zur Bridge.
- 3 Gestaltet nun eine Aufführung des Songs. Filmt eure Performance und nehmt euch gegenseitig Tipps, was ihr noch verbessern könnt.

Klassenband

Keyboard

Strophe

E D 1. E 2. Hsus4 H

Refrain

E D A E 3. 4. G A Hsus4 H

Bass

Strophe

2.

Refrain

1.-3. 4.

Drums

Shaker und Snare (Refrain)

Handbell (Refrain)



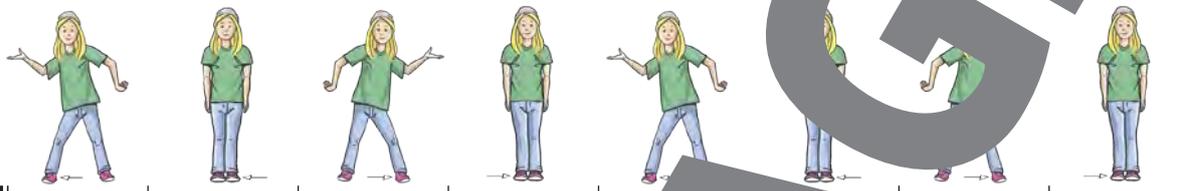
 **Tanzgruppe**

C24

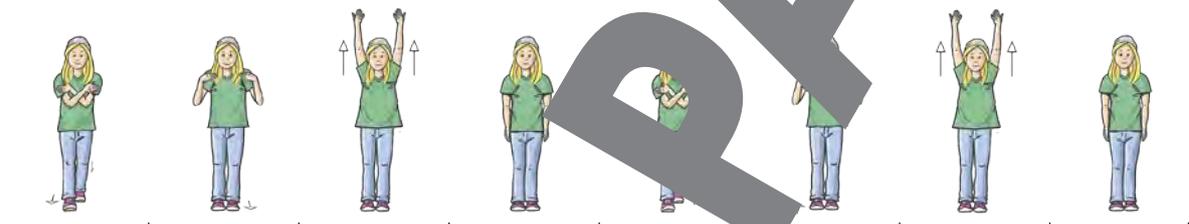


Strophe 1-3

1. Achter



2. Achter

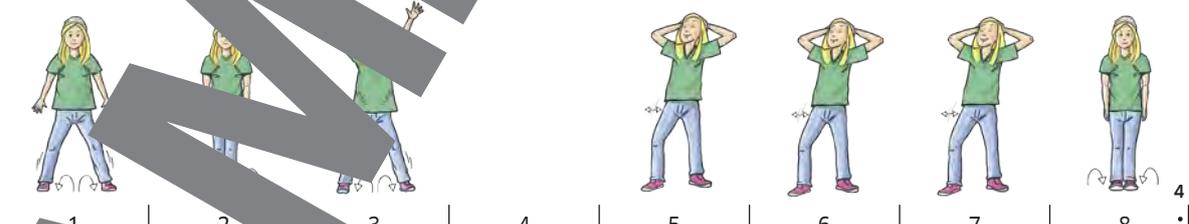


Refrain

1. Achter



2. Achter



Ablauf:

| | | | | | |
|--------------------------------|---|---------|-----------------------------|---------|-----------|
| Intro (16 T. freie Gestalt) | Strophe 1 | Refrain | Strophe 2 | Refrain | Strophe 3 |
| Refrain | Bridge (12 T. Bodypercussion, S. 84) | Refrain | Outro (freie Gestaltung) | | |

DIE WELT DER MUSIK



- 1 Durchsucht das Buch und notiert musikbezogene Begriffe, die sich gut zeichnen, erklären oder mit Pantomime darstellen lassen.

Zeichnen: _____

Erklären: _____

Pantomime: _____

- 2 **Gruppenarbeit:** Teilt dich in drei Gruppen und wählt aus jeder Kategorie drei Begriffe aus. Schreibe je einen Begriff und die zugehörige Kategorie auf einen Zettel und faltet ihn in der Mitte.

- 3 Spielt das Spiel.
 - > Bestimmt, wer die einen Zettel der anderen Gruppe aus der Kategorie Zeichnen zieht.
 - > Die Person hat 60 Sekunden Zeit, den Begriff zu zeichnen. Errät die eigene Gruppe den Begriff, erhält sie einen Punkt und darf bis zum Ablauf der Zeit noch weitere Begriffe ziehen. Dann ist die andere Gruppe an der Reihe.
 - > Bestimmt, welche Begriffe für die Kategorien Erklären und Pantomime.
 - > Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- Ich kann Songs mit Bandinstrumenten zu begleiten
- eine Charakterografie anhand von vorgegebenen und eigenen Bausteinen zu erstellen
- eine Performance zu gestalten

| Klar kann ich das! | Das gelingt mir meistens. | Das fällt mir noch schwer. |
|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | |



MUSIKLEHRE KURZ GEFASST



Musiklehre im Überblick

Um Musik aufzuschreiben, verwenden wir ein **Notensystem** (= Notensystem), in dem u.a. **Noten**, **Tonlängen** und **Vortragsbezeichnungen** zu Tempo, Lautstärke (Dynamik) und Artikulation notiert werden können. Diese Übersicht fasst wichtige Besonderheiten der Notenschreibung auf einer Brille zusammen.

Takt und Taktart

(→ S. 8)

Eine Gruppe von Grundsätzen bezeichnet man als **Takt**. Dabei wird jeweils der erste Schlag einer Gruppe besonders betont. Die Gruppen können unterteilt werden. So enthält der 4/4-Takt vier Grundsätze im Wert von einer Viertelnote, 3/4- und 2/4-Takt entsprechend weniger.

Taktangabe

→ Anzahl
→ Notenwert (♩)

Synkope

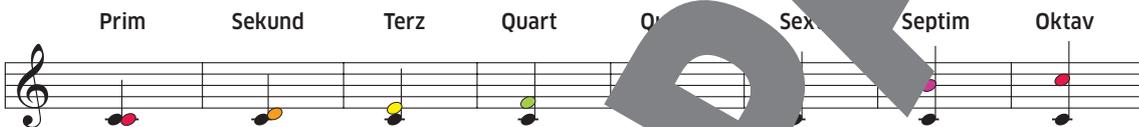
Wird eine Betonung auf eine eigentlich unbetonte Zählzeit verlagert („vorgezogen“), so nennt man dies Synkope:



(→ S. 7)

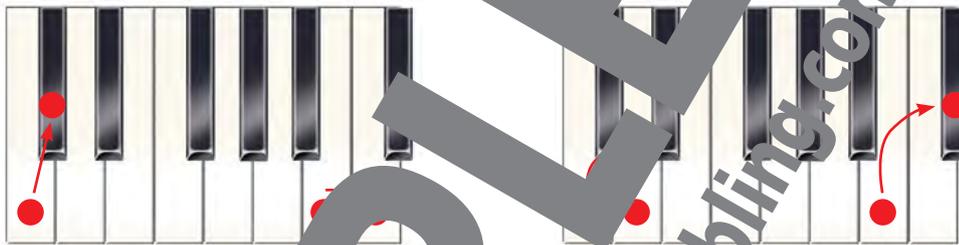
Intervalle

Ein Intervall gibt den **Abstand zwischen zwei Tönen** an. Die beiden Töne können nacheinander oder gleichzeitig erklingen; der zweite Ton kann höher oder tiefer sein als der erste.



Halbton- und Ganztonschritt

In der Musik unterscheidet man zwischen Halbtonschritten (kleine Sekund) und Ganztonschritten (große Sekund). Auf dem Klavier ist ein Halbtonschritt der Weg von einer Taste zur benachbarten Taste (schwarze Tasten nicht vergessen!). Beim Ganztonschritt wird eine Taste übersprungen.



Halbtonschritte

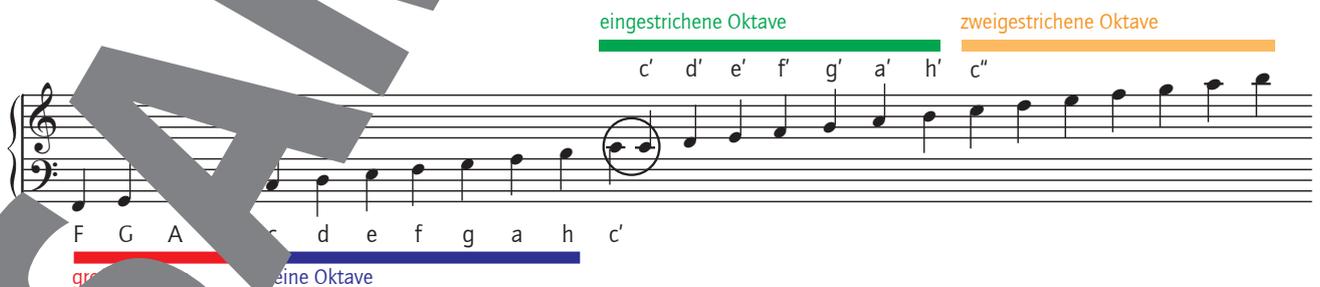
Ganztonschritte

Tonraum

(→ S. 14)

Die Tonnamen wiederholen sich über den Tonraum einer Oktave hinaus. Deshalb teilt man das Tonsystem in Oktavräume, die alle von dem Ton *c* beginnen und bis zum Ton *h* gehen.

Jeder Oktavräume hat eine Bezeichnung, damit die Töne eindeutig benannt werden können:



Versetzungszeichen und Vorzeichen

Stammtöne können durch Versetzungszeichen verändert werden. **Vorzeichen** setzen sich am Beginn eines Notensystems und gelten für das ganze System. Dagegen gelten die **Versetzungszeichen** nur für die Note und alle weiteren Noten auf dieser Tonhöhe bis zum nächsten Taktstrich. Das **Auflösungszeichen** gilt ebenfalls bis zum nächsten Taktstrich. Es löst Vor- und Versetzungszeichen auf.

Vorzeichen

Versetzungszeichen

Auflösungszeichen

erhöht den Ton um einen Halbton (z.B. wird aus f ein fis)

b erniedrigt den Ton um einen Halbton (z.B. wird aus d ein des)

Kleine und große Terz: Feinbestimmung Intervalle

Um Intervalle genau benennen zu können, muss man die Anzahl der Halbtönschritte zwischen den beiden Tönen bestimmen. Dazu zählt man alle Tasten zwischen den beiden Tönen auf der Klaviatur ab.

Kleine Terz
3 Halbtöne

Große Terz
4 Halbtönschritte

Dur- und Moll-Dreiklänge

Ein Dreiklang entsteht, wenn man drei Töne in Terzen übereinander schichtet. Der tiefste Ton des Dreiklangs ist der **Grundton** und bestimmt seinen Namen.



Dur-Dreiklang

kleine Terz
große Terz

Moll-Dreiklang

große Terz
kleine Terz

Dur- und Moll-Dreiklänge bestehen aus je einer kleinen und einer großen Terz, die unterschiedlich angeordnet sind. Dadurch ändert sich auch die klangliche Wirkung.

Dur- und Moll-Tonleiter

Der Name der Tonleiter wird durch den Ton auf der ersten Stufe (Grundton) bestimmt. Spielt man z.B. die sieben Stammtöne beginnend mit c, so erklingt die C-Dur-Tonleiter.

Die **Dur-Tonleiter** ist nach einem bestimmten Muster aufgebaut: Sie besteht aus acht Tönen, die eine bestimmte Abfolge von Ganz- und Halbtonschritten haben.

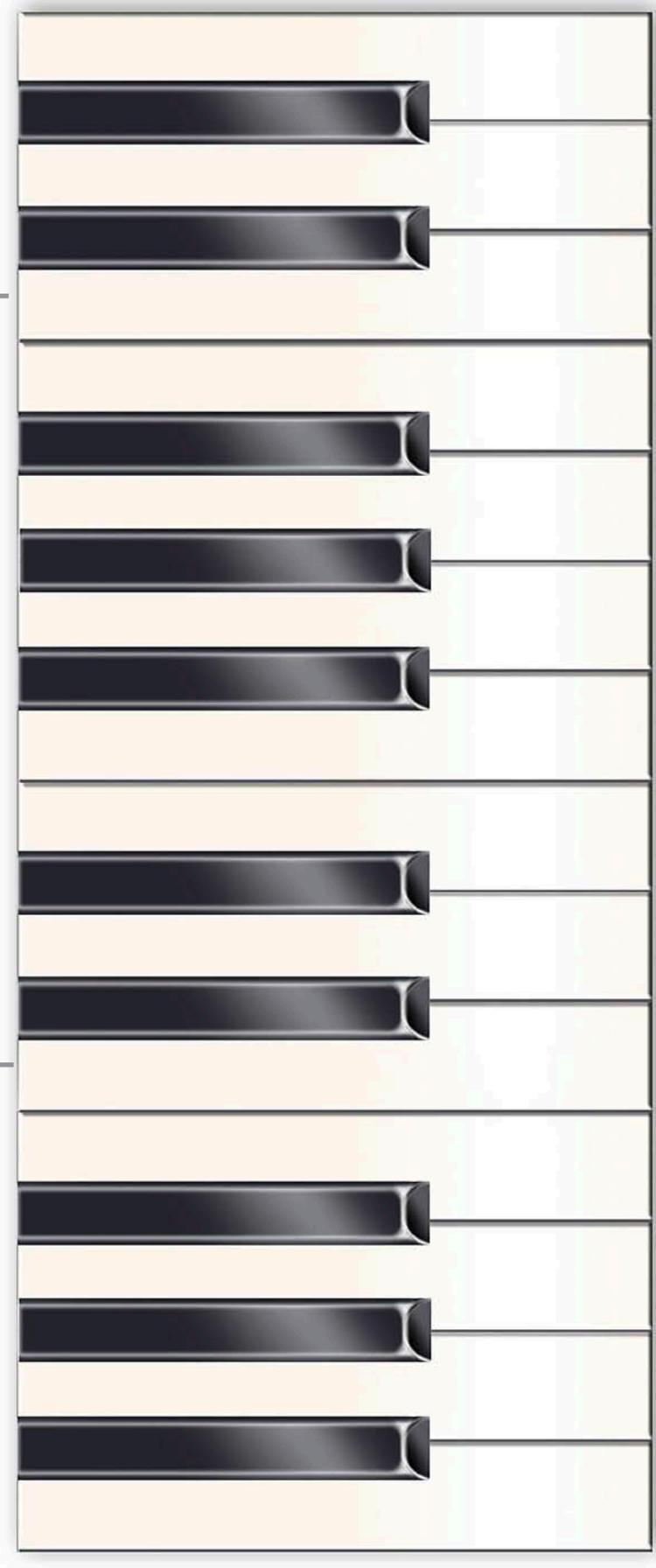
Spielt man die Stammtöne vom Grundton **a** aus, so erklingt die **a-Moll-Tonleiter**. Im Gegensatz zur Dur-Tonleiter sind bei der **Moll-Tonleiter** die Halbtonschritte an anderer Stelle, nämlich zwischen dem 2. und 3. sowie zwischen dem 5. und 6. Ton.

Zu jeder Dur-Tonart gibt es immer eine parallele Moll-Tonart:

- Diese hat die gleichen Vorzeichen.
- Der Grundton der parallelen Moll-Tonart ist immer eine kleine Terz unter dem der Dur-Tonleiter.

A grand staff consisting of two staves, treble and bass clef. The treble staff contains a scale of notes: c', d', e', f', g', a', h', c'', d'', e''. The bass staff contains a scale of notes: f, g, a, h, c'. Vertical dashed lines connect the notes c' and c'' between the two staves.

f g a h c'





DIGI4SCHOOL

www.digi4school.at

Zugangscode:

Bitte Schutzfolie abziehen!

MusiX 3
Arbeitsbuch + E-Book

SBNR: 220.980

SBNR 220.980

ISBN 978-3-7113-0650-0



9 783711 306500



HELBLING

ISMN 979-0-2071-0394-9



9 790207 103949